

Philosophische Fakultät:

Nach Beschluss des Senats am 12.08.2009 sowie der Fakultätsräte der Theologischen Fakultät vom 31.07.2009, der Philosophischen Fakultät vom 22.10.2008, 19.11.2008, 17.12.2008, 06.05.2009, 03.06.2009, 01.07.2009 sowie 12.08.2009, der Fakultät für Mathematik und Informatik vom 01.07.2009, der Fakultät für Physik vom 08.07.2009, der Fakultät für Chemie vom 07.09.2009, der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie vom 13.07.2009, der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät vom 02.07.2008 sowie der Sozialwissenschaftlichen Fakultät vom 01.07.2009 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 26.08.2009 die Neufassung der Studienordnung für den 2-Fächer-Bachelorstudiengang genehmigt (§ 41 Abs. 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25.03.2009 (Nds. GVBl. S. 419); § 44 Abs. 1 Satz 1 NHG; § 41 Abs. 2 Satz 2 NHG; § 44 Abs. 1 Satz 3 NHG).

Studienordnung für den Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang der Georg-August-Universität Göttingen

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der Allgemeinen Prüfungsordnung der Universität Göttingen und der Prüfungsordnung für den Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang das Studium im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang an der Universität Göttingen.

§ 2 Ziele des Studiums

(1) ¹Grundlegendes Ziel des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs ist die Vermittlung der Fähigkeit, die zentralen Zusammenhänge der gewählten Fächer zu überblicken und grundlegende wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden sowie in Abhängigkeit von im Professionalisierungsbereich belegten Profil die Vermittlung der für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen gründlichen Fachkenntnisse in zwei Fachgebieten. ²Darüber hinaus vermittelt das Studium im Professionalisierungsbereich weitere, berufsqualifizierende Kompetenzen.

(2) Neben einer ausreichenden Grundlagenkenntnis in den gewählten Studienfächern sollen Studierende vertiefte Fachkenntnisse durch eine geeignete Schwerpunktbildung erwerben können, um

a) sich eine sehr gute allgemeine und fachspezifische Berufsfähigkeit anzueignen,

b) die Grundlagen dafür zu schaffen, einen weiteren berufsqualifizierenden Abschluss in Form eines Master-Studiums absolvieren zu können.

(3) Um diese Ziele zu erreichen, werden fundierte Theorien mit Anwendungsproblemen und Entwicklungen der Praxis verknüpft, so dass die Studierenden sowohl wissenschaftliche Qualifikation als auch berufliche Handlungskompetenz erwerben.

(4) Das Bachelorstudium vermittelt über die fachlichen Kenntnisse hinaus Schlüsselkompetenzen für einen erfolgreichen Berufseinstieg oder für die Aufnahme eines Masterstudiums.

(5) Die Studienziele der wählbaren Studienfächer werden in den fachspezifischen Bestimmungen in der Anlage II erläutert.

§ 3 Empfohlene Vorkenntnisse

¹Für ein erfolgreiches Studium werden fächerspezifisch Kenntnisse besonderer Denk- und Arbeitsweisen oder bestimmter Sprachen für einen reibungslosen Studienablauf empfohlen (s. fachspezifische Bestimmungen in der Anlage II). ²Studienbewerbenden, deren einschlägige Kenntnisse gering sind, wird empfohlen, sich vor Aufnahme des Bachelorstudiums entsprechend weiterzubilden.

§ 4 Studienbeginn und Studiendauer

(1) Das Bachelorstudium kann nur zum Wintersemester begonnen werden.

(2) Die Regelstudienzeit beträgt 6 Semester.

(3) Der Studiengang ist nicht teilzeitgeeignet.

(4) ¹Die beteiligten Fakultäten stellen auf der Grundlage dieser Studienordnung ein Lehrangebot bereit, das es den Studierenden ermöglicht, das Studium einschließlich aller Prüfungen in der Regelstudienzeit abzuschließen; dies gilt nicht für jeden möglichen Studienverlauf und nicht für jede mögliche Kombination von Studienfächern. ²Die Anlage IV dokumentiert, für welche Kombinationen von Studienfächern die Studierbarkeit innerhalb der Regelstudienzeit gewährleistet werden kann; für andere (insbesondere selten gewählte) Fächerkombinationen kann die Möglichkeit einer geringfügigen Studienzeitverlängerung nicht ausgeschlossen werden.

§ 5 Koordination des Studiengangs

(1) ¹Die Philosophische Fakultät unterhält eine Koordinationsstelle für diesen Studiengang.

²Sie ist verantwortlich für alle Fragen, welche das Zusammenwirken der beteiligten Lehreinheiten betreffen. ³Sie stellt die Studierbarkeit des Studiengangs sicher und ist Anlaufstelle für Studierende und Lehrende insbesondere im Falle von Kollisionen der studierten Fachcurricula.

(2) ¹Beim Zentrum für empirische Unterrichts- und Schulforschung (ZeUS) ist eine Koordinationsstelle Lehrerbildung eingerichtet. ²Sie ist im Rahmen dieses Studiengangs verantwortlich für alle Fragen, die mit dem lehramtsbezogenen Profil, den dort zu absolvierenden Modulen und der Organisation von Praktika zu tun haben.

§ 6 (aufgehoben)

§ 7 Gliederung des Studiums

(1) Das Studium umfasst 180 Anrechnungspunkte (ECTS-Credits, abgekürzt: C), die sich folgendermaßen verteilen:

- a) auf jedes der beiden gewählten Studienfächer 66 C (Fachstudium; Kerncurriculum)
- b) auf den Professionalisierungsbereich 36 C
- c) auf die Bachelorarbeit 12 C.

(2) ¹Das Studium bietet darüber hinaus die Möglichkeit der Spezialisierung nach individuellen Vorstellungen und Berufsplanungen. ²Zusätzlich dient es der Aneignung berufsqualifizierender Fähigkeiten und grundlegender Schlüsselqualifikationen. ³Es bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich innerhalb des Studienganges nach individuellen und fachspezifischen Neigungen und Berufswünschen auszurichten.

(3) ¹Zur Unterstützung der Studienplanung bietet die Universität Göttingen ihren Studierenden Vorschläge zur sinnvollen Ausgestaltung des Professionalisierungsbereiches und der Wahlpflichtmöglichkeiten des Fachstudiums, insbesondere im Hinblick auf die Bildung von Studienschwerpunkten (Profile). ²Im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang können vier Profile angeboten werden: ein lehramtsbezogenes, ein fachwissenschaftliches, ein berufsfeldbezogenes sowie ein Profil „Studium Generale“ (s. Anlage I; Übersicht über die Studienstruktur).

(4) Eine Übersicht über die wählbaren Studienfächer findet sich in Anlage I.

(5) Die inhaltliche Gliederung des Studiums der wählbaren Studienfächer sowie eine Empfehlung für den sachgerechten Aufbau des Studiums ist den Fachspezifischen Bestimmungen in Anlage II zu entnehmen.

(6) Art, Umfang und Bereich der zu belegenden Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule sind in den Modulübersichten der Fachspezifischen Bestimmungen in Anlage II sowie weiterer Studienangebote des Professionalisierungsbereiches in Anlage III geregelt.

§ 8 (aufgehoben)

§ 9 Studienrelevanter Auslandsaufenthalt; Studium im Ausland

(1) ¹Studierende der modernen Fremdsprachenphilologien des lehramtsbezogenen Profils (Studienfächer Englisch, Französisch, Spanisch und Russisch) mit dem Ziel der Einstellung in den niedersächsischen Schuldienst müssen im Verlaufe ihres Studiums einen studienrelevanten Auslandsaufenthalt in einem Land absolvieren, in dem die studierte Sprache Amtssprache ist. ²Werden zwei moderne Fremdsprachenphilologien studiert, ist der Aufenthalt nur in einer der Sprachen zu absolvieren. ³Den Studierenden wird dringend empfohlen, den Auslandsaufenthalt während des Bachelorstudiums zu absolvieren, und zwar im vierten oder fünften Fachsemester.

(2) Im Falle eines Austauschstudiums an einer ausländischen Hochschule können im Ausland erbrachte Studienleistungen im Fachstudium anerkannt werden, soweit vor Beginn des Auslandsstudiums ein „Learning Agreement“ zwischen der oder dem Studierenden und den beteiligten Hochschulen abgeschlossen wurde.

(3) Im Professionalisierungsbereich werden Module angeboten, welche auch die curriculare Einbindung nicht als Auslandsstudium ausgestalteter studienrelevanter Auslandsaufenthalte erlauben.

(4) Studierende, welche einen Auslandsaufenthalt oder ein Auslandsstudium planen, sollten frühzeitig die Angebote der Studienberatung in Anspruch nehmen.

§ 10 (aufgehoben)

§ 11 (aufgehoben)

§ 12 (aufgehoben)

§ 13 (aufgehoben)

§ 14 Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen für Module und Lehrveranstaltungen

(1) ¹Der Zugang zu bestimmten Lehrveranstaltungen oder Modulen (im Folgenden: Veranstaltungen) kann durch Beschluss des zuständigen Fakultätsrates beschränkt werden, wenn die inhaltliche Eigenart der Veranstaltung oder deren ordnungsgemäße Durchführung es erforderlich macht. ²Die Bedingungen des Zugangs sind im Voraus bekannt zu geben. ³Die Verteilung der Plätze erfolgt durch die Leiterin oder den Leiter der Veranstaltung. ⁴Im Konfliktfall entscheidet die zuständige Studiendekanin oder der zuständige Studiendekan.

(2) ¹Für die Zulassung zu Veranstaltungen mit nach Abs. 1 beschränkter Platzzahl werden für den Fall, dass mehr Anmeldungen als Plätze vorhanden sind und keine Parallelveranstaltungen angeboten werden können, Anmeldungen nach Ranggruppen in folgender Reihenfolge berücksichtigt, wobei die Anmeldung von Studierenden dieses

Studiengangs oder eines Studiengangs, für welchen die beteiligten Fakultäten Lehrexporte erbringen, für Veranstaltungen, die sich auf Pflicht- oder Wahlpflichtmodule dieses Studiengangs oder des importierenden Studiengangs beziehen, Vorrang vor Studierenden anderer fakultätsexterner Studiengänge hat:

a) Anmeldungen von Studierenden im jeweiligen Fachsemester, für das die Veranstaltung nach Studienordnung oder Prüfungsordnung als Pflichtveranstaltung angeboten wird und die diese Veranstaltung noch nicht besucht und erfolgreich abgeschlossen haben, oder Studierende in unmittelbarer Nähe zum Studienabschluss, für die diese Lehrveranstaltung eine Pflichtveranstaltung ist. Ihnen gleichgestellt sind Anmeldungen von Studierenden, welche die Voraussetzungen nach Satz 1 im vorherigen Semester erfüllt haben und trotz ordnungsgemäßer Anmeldung keinen Platz erhalten konnten oder wegen der Zuteilung einer zeitgleich stattfindenden Pflichtveranstaltung in einem zugleich studierten Studienfach nicht angenommen haben. Satz 1 und Satz 2 gelten entsprechend für studienabschnittsbezogene Lehrveranstaltungen.

b) Anmeldungen von Studierenden aus Fachsemestern, die von den Voraussetzungen nach Buchstabe a) um ein Semester abweichen oder die Veranstaltung im vorangegangenen Semester nicht erfolgreich abschließen konnten oder wegen Krankheit – ohne beurlaubt zu sein – die Veranstaltung im vorherigen Semester nicht regelmäßig besuchen oder erfolgreich abschließen konnten. Das Vorliegen einer Erkrankung ist durch ärztliches Attest zu belegen.

c) Anmeldungen von Studierenden aus Fachsemestern, die von den Voraussetzungen nach Buchstabe a) um zwei oder mehr Semester abweichen.

d) Anmeldungen von Studierenden im jeweiligen Fachsemester oder Studienabschnitt, für das die Lehrveranstaltung nach der Studienordnung als Wahlpflichtveranstaltung angeboten wird und die die Voraussetzungen nach Buchstabe a) erfüllen.

e) Anmeldungen von Studierenden aus Fachsemestern, die von den Voraussetzungen nach Buchstabe d) um ein oder mehr Semester abweichen.

f) Anmeldungen von Studierenden, welche die Veranstaltung als Wahlveranstaltung im Rahmen ihres Studiengangs besuchen wollen.

g) Sonstige Anmeldungen von Studierenden.

²Können nicht alle Anmeldungen einer Ranggruppe berücksichtigt werden, entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung oder, sofern auch in diesem Fall Ranggleichheit zwischen Bewerbern besteht, das Los. ³Das Verfahren ist rechtzeitig vorher bekannt zu machen. ⁴Der zuständige Fakultätsrat hat zusammen mit seinem Beschluss nach Satz 1 eine Ausschlussfrist für die Anmeldung zu dieser Veranstaltung festzulegen.

(3) ¹Können nicht alle Studierende der Ranggruppen nach Abs. 2 a) bis c) in einem Semester für die Veranstaltung berücksichtigt werden, hat der zuständige Fakultätsrat im

Rahmen der personellen und sachlichen Möglichkeiten für das nächste Semester eine ausreichend höhere Platzzahl festzusetzen. ²Dies gilt nicht, wenn eine Teilnehmerzahl zu erwarten ist, die eine Berücksichtigung der Studierenden der Ranggruppen nach Abs. 2 a) bis c) erwarten lässt.

(4) Der zuständige Fakultätsrat kann ein von dem Verfahren nach Abs. 2 und 3 abweichendes zentrales Verfahren für den Zugang zu bestimmten Veranstaltungen in seinem Bereich einrichten.

§ 15 Studienberatung und -betreuung

(1) ¹Die Studierenden sind gehalten, während des gesamten Studiums die Studienfachberatung der beteiligten Fakultäten und der Studienfächer aufzusuchen. ²Diese hat die Aufgabe, die individuelle Studienplanung zu unterstützen. ³Es wird den Studierenden empfohlen, insbesondere zu Beginn des Studiums sowie vor Entscheidungen über Veränderungen ihrer Studienplanung, über die Wahl von Studienschwerpunkten oder über die Ausgestaltung der Wahlpflichtmöglichkeiten die Studienfachberatung in Anspruch zu nehmen; ferner sollte sie bei Planung eines Studiums im Ausland und nach nicht bestandenen Prüfungen zu Rate gezogen werden.

(2) Für die Studienberatung zu speziellen Fachgebieten stehen alle Lehrenden des entsprechenden Fachgebiets und deren Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter in ihren Sprechstunden zur Verfügung.

(3) Eine individuelle Studienberatung durch eine Lehrende oder einen Lehrenden der beteiligten Fakultäten erfolgt, wenn der oder dem Studierenden nur noch eine Wiederholungsmöglichkeit für die Prüfung eines Pflicht- oder Orientierungsmoduls zusteht.

(4) In Prüfungsangelegenheiten und bei Fragen der Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt eine Beratung insbesondere durch die Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter des zuständigen Prüfungsamts.

(5) ¹Neben der Studienberatung der Fakultät steht den Studierenden die Zentrale Studienberatung der Georg-August-Universität zur Verfügung. ²Sie erteilt als allgemeine Studienberatung Auskünfte bei fachübergreifenden Problemen sowie über Studienmöglichkeiten, Inhalte, Aufbau und Anforderungen eines Studiums und berät bei studienbezogenen persönlichen Schwierigkeiten.

§ 16 Modulhandbuch, Vorlesungsverzeichnis

(1) ¹Das Modulhandbuch enthält Beschreibungen über alle Module dieses Studiengangs, soweit sie nicht aus anderen Studiengängen importiert werden. ²Die Modulbeschreibungen umfassen insbesondere die Bezeichnung des Moduls sowie aller Modulteile, Angaben zum Veranstaltungszyklus, zur Einordnung in den Studienplan, zu den verantwortlichen

Lehrenden, zu den erreichbaren Anrechnungspunkten, zu den Lehr- und Lernformen, zu den erforderlichen Leistungsnachweisen, zu den Zugangsvoraussetzungen, zu den Lernzielen, zur maximalen Anzahl an Studierenden, die je Prüfungszeitraum betreut werden können, zur Unterrichtssprache und einen Überblick über die Modulinhalte. ³Die Modulhandbücher der einzelnen Fächer finden sich in Anlage II.

(2) ¹Jedes Semester veröffentlichen die beteiligten Fakultäten ein Vorlesungsverzeichnis zur Information der Studierenden. ²Das Vorlesungsverzeichnis enthält insbesondere:

- a) Angaben über Termine und Modulzuordnungen der angebotenen Lehrveranstaltungen und
- b) Angaben über Termine und Orte der Sprechstunden der Veranstaltungsleiterinnen bzw. der Veranstaltungsleiter.

§ 17 Regelmäßige Überprüfung der Studienordnung

¹Ziele sowie Aufbau, Umfang und Gliederung des Studiums werden von den zuständigen Gremien der beteiligten Fakultäten regelmäßig überprüft. ²Die Lehrinhalte der einzelnen Module werden dem aktuellen wissenschaftlichen und methodologischen Erkenntnisstand angepasst. ³In gleicher Weise werden hochschuldidaktische Entwicklungen berücksichtigt.

§ 18 Inkrafttreten

Diese Studienordnung tritt nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen der Georg-August-Universität Göttingen rückwirkend zum 01.10.2009 in Kraft.

Anlage I Struktur des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs

1. Übersicht der Profile

	Fachwissenschaft (132 C) (für alle Profile identisch)		Professionalisierungsbereich (36 C)		Bachelorarbeit (12 C)
	Fach A (66 C)	Fach B (66C)	Optionalbereich (18 C)	Bereich Schlüsselkompetenzen (18 C)	
a) Fachwissenschaftliches Profil	Kerncurriculum Fach A (66 C)	Kerncurriculum Fach B (66 C)	Modulpaket aus Fach A <u>oder</u> B (18 C)	18 C (Module frei wählbar aus dem zulässigen Angebot)	12 C
b) Berufsfeldbezogenes Profil	Kerncurriculum Fach A (66 C)	Kerncurriculum Fach B (66 C)	Berufsfeldbezogenes Modulpaket (18 C)	18 C (Module frei wählbar aus dem zulässigen Angebot)	12 C
c) Lehramtsbezogenes Profil (s. auch u. Nr. 2)	Kerncurriculum Fach A (66 C)	Kerncurriculum Fach B (66 C)	36 C Fachdidaktische, erziehungswissenschaftliche und Schlüsselkompetenzen		12 C
d) Profil „studium generale“	Kerncurriculum Fach A (66 C)	Kerncurriculum Fach B (66 C)	18 C (Module frei wählbar aus dem zulässigen Angebot)	18 C (Module frei wählbar aus dem zulässigen Angebot)	12 C

2. Studienstruktur des lehramtsbezogenen Profils

Fachstudium (132 C)	Professionalisierungsbereich (36 C)		
[+ 12 C Bachelorarbeit]	Fachdidaktische Kompetenz (6 C)	Optionalbereich (10 C)	Erziehungswissenschaftliche Kompetenz (20 C)
<u>Kerncurriculum Fach A</u> (66 C) davon nicht schulbezogene Vermittlungskompetenz: 3 C*	- <u>Fachdidaktische Module Fach A</u> (6 C) a) schulbezog. VermKomp (3 C) [b) nicht-schulbezog. VermKomp (3 C)]	- Module frei wählbar aus dem zulässigen Angebot: - des Faches A oder B - des Bereichs Schlüsselkompetenzen - des Profils „studium generale“	B.Erz.1 „Einführung in die Schulpädagogik“ (6 C / 4 SWS) B.Erz.20 „Schulpraktikum“ (8 C / 3 SWS) B.Erz.30 „Orientierungspraktikum“ (6 C / 1 SWS)
<u>Kerncurriculum Fach B</u> (66 C) davon nicht-schulbezogene Vermittlungskompetenz: 3 C*	- <u>Fachdidaktische Module Fach B</u> (6 C) a) schulbezog VermKomp (3 C) [b) nicht-schulbezog. VermKomp (3 C)]		

* Diese 3 C bilden zusammen mit den unter der „Fachdidaktischen Kompetenz“ (schulbezogene Vermittlungskompetenz) ausgewiesenen C in der Regel ein Modul, das durch die Lehrenden der Fachdidaktik dieses Faches verantwortet wird. Lehrveranstaltungen zur nicht-schulbezogenen Vermittlungskompetenz können ggf. durch Lehrende der Fachwissenschaft des Faches durchgeführt werden.

3. Übersicht über die wählbaren Studienfächer und Angebote zur Wahl der Profile

Studienfächer (Studienschwerpunkte)	Fach- wissen- schaft- liches Profil	Berufsfel- dbezogen es Profil	Lehr- amts- bezo- genes Profil*	Profil „studium generale“/ Optional- bereich (besondere Angebote)
Ägyptologie und Koptologie („Ägyptologie“, „Koptologie“)				X
Allgemeine Sprachwissenschaft („Sprachbeschreibung“, „Indogermanische Sprachwissenschaft“)				X
Altorientalistik	X			X
American Studies	X			
Arabistik/Islamwissenschaft	X			
Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt („Klassische Archäologie“, „Byzantinische Archäologie“)				X
Biologie			X	X
Chemie			X	X
Deutsche Philologie / Deutsch	X	X	X	X
Englisch / Englische Philologie	X		X	X
Erdkunde			X	X
Ethnologie	X	X		
Evangelische Religion			X	
Finnisch-Ugrische Philologie	X			
Französisch / Galloromanistik	X		X	
Geschichte	X	X	X	X
Geschlechterforschung	X	X		
Griechische Philologie / Griechisch			X	X
Indologie				X
Informatik	X	X	X	
Iranistik				
Italienisch / Italianistik	X			
Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie	X			

Studienfächer (Studienschwerpunkte)	Fachwissen- schaftliches Profil	Berufsfel- dbezogen es Profil	Lehr- amts- bezo- genes Profil*	Profil „studium generale“/ Optional- bereich (besondere Angebote)
Kunstgeschichte	x	x		
Latein / Lateinische Philologie			x	x
Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit	x			x
Mathematik			x	x
Musikwissenschaft	x	x		x
Ostasienwissenschaft/China	x	x		
Philosophie	x	x	x	
Physik			x	x
Politikwissenschaft („Wirtschaft“, „Politikwissenschaft/Methoden“)	x	x	x	
Portugiesisch / Lusitanistik	x			
Rechtswissenschaften	x	x		
Religionswissenschaft	x	x		
Russisch			x	
Skandinavistik	x	x		x
Slavische Philologie	x			
Soziologie	x	x		
Spanisch / Hispanistik	x		x	
Sport („Sportpraxis“, „Wissenschaft“)	x	x	x	
Turkologie				
Ur- und Frühgeschichte				x
Volkswirtschaftslehre	x	x		
Werte und Normen			x	
Wirtschafts- und Sozialgeschichte	x	x		

* Die Wahl des lehramtsbezogenen Profils bedarf der entsprechenden Immatrikulation.

Anlage II Fachspezifische Bestimmungen der Studienfächer

- Anlage II.1** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Ägyptologie und Koptologie“ (Philosophische Fakultät)
- Anlage II.2** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Allgemeine Sprachwissenschaft“ (Philosophische Fakultät)
- Anlage II.3** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Altorientalistik“ (Philosophische Fakultät)
- Anlage II.4** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „American Studies“ (Philosophische Fakultät)
- Anlage II.5** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Arabistik/Islamwissenschaft“ (Philosophische Fakultät)
- Anlage II.6** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“
(Philosophische Fakultät)
- Anlage II.7** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Biologie“ (Biologische Fakultät)
- Anlage II.8** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Chemie“ (Fakultät für Chemie)
- Anlage II.9** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Deutsche Philologie / Deutsch“ (Philosophische Fakultät)
- Anlage II.10** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Englisch / Englische Philologie“ (Philosophische Fakultät)
- Anlage II.11** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Erdkunde“ (Fakultät für Geowissenschaften und Geographie)
- Anlage II.12** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Ethnologie“ (Sozialwissenschaftliche Fakultät)
- Anlage II.13** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Evangelische Religion“ (Theologische Fakultät)
- Anlage II.14** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Evangelische Theologie“ (Theologische Fakultät) - *in Planung*
- Anlage II.15** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Finnisch-Ugrische Philologie“ (Philosophische Fakultät)
- Anlage II.16** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Französisch / Galloromanistik“ (Philosophische Fakultät)
- Anlage II.17** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Geschichte“ (Philosophische Fakultät)
- Anlage II.18** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Geschlechterforschung“ (Sozialwissenschaftliche Fakultät)
- Anlage II.19** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Griechische Philologie / Griechisch“ (Philosophische Fakultät)
- Anlage II.20** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Indologie“ (Philosophische Fakultät)
- Anlage II.21** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Informatik“ (Fakultät für Mathematik und Informatik)
- Anlage II.22** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Iranistik“ (Philosophische Fakultät)
- Anlage II.23** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Italienisch / Italianistik“ (Philosophische Fakultät)

- Anlage II.24** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ (Philosophische Fakultät)
- Anlage II.25** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Kunstgeschichte“ (Philosophische Fakultät)
- Anlage II.26** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Latein / Lateinische Philologie“ (Philosophische Fakultät)
- Anlage II.27** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“
(Philosophische Fakultät)
- Anlage II.28** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Mathematik“ (Fakultät für Mathematik und Informatik)
- Anlage II.29** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Musikwissenschaft“ (Philosophische Fakultät)
- Anlage II.30** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Ostasienwissenschaft/China“ (Philosophische Fakultät)
- Anlage II.31** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Philosophie“ (Philosophische Fakultät)
- Anlage II.32** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Physik“ (Fakultät für Physik)
- Anlage II.33** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Politikwissenschaft“ (Sozialwissenschaftliche Fakultät)
- Anlage II.34** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Portugiesisch / Lusitanistik“ (Philosophische Fakultät)
- Anlage II.35** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Rechtswissenschaften“ (Juristische Fakultät)
- Anlage II.36** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Religionswissenschaft“ (Philosophische Fakultät)
- Anlage II.37** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Russisch“ (Philosophische Fakultät)
- Anlage II.38** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Skandinavistik“ (Philosophische Fakultät)
- Anlage II.39** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Slavische Philologie“ (Philosophische Fakultät)
- Anlage II.40** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Soziologie“ (Sozialwissenschaftliche Fakultät)
- Anlage II.41** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Spanisch / Hispanistik“ (Philosophische Fakultät)
- Anlage II.42** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Sport“ (Sozialwissenschaftliche Fakultät)
- Anlage II.43** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Turkologie“ (Philosophische Fakultät)
- Anlage II.44** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Ur- und Frühgeschichte“ (Philosophische Fakultät)
- Anlage II.45** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Volkswirtschaftslehre“ (Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät)
- Anlage II.46** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Werte und Normen“ (Philosophische Fakultät)
- Anlage II.47** Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ (Philosophische Fakultät)

Anlage III Weitere Bestimmungen zum Professionalisierungsbereich

Anlage III.1 Professionalisierungsbereich im lehramtsbezogenen Profil (ZeUS / Sozialwissenschaftliche Fakultät)

Anlage III.2 Überfachliches Lehrangebot der Philosophischen Fakultät (Philosophische Fakultät)

Anlage III.2 Überfachliches Lehrangebot der Sozialwissenschaftlichen Fakultät (Sozialwissenschaftliche Fakultät)

Anlage III.4 Überfachliches Lehrangebot der Theologischen Fakultät (Theologische Fakultät)

Anlage III.2 Überfachliches Lehrangebot der Philosophischen Fakultät

1. Modulübersicht

a. Angebote der Fakultät im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen)

aa. Folgende Module können von Studierenden der Philosophischen Fakultät im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

B.SKPhil.1 „Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung der Philosophischen Fakultät“
(4 C)

B.SKPhil.2 „Tätigkeit in der akademischen Selbstverwaltung der Philosophischen Fakultät“ (5 C)

B.SKPhil.4 „Tätigkeit als studentische(r) Tutor(in) an der Philosophischen Fakultät“
(6 C / 2 SWS)

B.SKPhil.7 „Tätigkeit als Tutor(in) während der Orientierungsphase an der Philosophischen Fakultät“ (1 C)

B.SKPhil.10 „Kommunikation und Geschlecht“ (3 C / 2 SWS)

B.SKPhil.11 „Umgang mit Konflikten“ (3 C / 2 SWS)

B.SKPhil.12 „Moderationstechniken“ (3 C / 2 SWS)

bb. Folgende Module können von Studierenden aller geeigneten Studiengänge im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

SK.NL.1 „Niederländisch I“ (4 C / 2 SWS)

SK.NL.2 „Niederländisch II“ (4 C / 2 SWS)

SK.NL.3 „Niederländisch III“ (4 C / 2 SWS)

SK.NL.4 „Aussprache- und Übersetzungsübung Niederländisch“ (2 C / 1 SWS)

SK.NL.5 „Niederländischsprachige Literatur“ (4 C / 2 SWS)

b. Angebote des Internationalen Schreibzentrums

aa. Folgende Module können von Studierenden aller geeigneten Studiengänge im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

SK.IKG-ISZ.1 „Ausbildung zum/zur Schreib-Peer-Tutor/in“ (6 C / 4 SWS)

SK.IKG-ISZ.6 „Mitschreiben, Protokollieren und Berichten im Studium“ (4 C / 1 SWS)

SK.IKG-ISZ.7 „Klausuren vorbereiten und schreiben“ (3 C / 1 SWS)

SK.IKG-ISZ.8 „Bewerbungen schreiben“ (3 C / 1 SWS)

SK.IKG-ISZ.13 „Akademische Schreibpartnerschaften“ (4 C / 2 SWS)

bb. Folgende Module können von Studierenden aller geeigneten Bachelor-Studiengänge im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

SK.IKG-ISZ.2 „Vom Lesen zum Schreiben akademischer Texte für Bachelor-Studierende“ (4 C / 1 SWS)

SK.IKG-ISZ.4 „Vorbereiten und Halten von Referaten für Bachelor-Studierende“
(4 C / 1 SWS)

cc. Folgende Module können von Studierenden aller geeigneten Master-Studiengänge im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

SK.IKG-ISZ.3 „Vom Lesen zum Schreiben akademischer Texte für Master-Studierende“ (4 C / 1 SWS)

SK.IKG-ISZ.5 „Vorbereiten und Halten von Referaten für Master-Studierende“
(4 C / 1 SWS)

dd. Folgende Module können von Studierenden aller geeigneten naturwissenschaftlichen Studiengänge im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

SK.IKG-ISZ.9 „Akademisches Schreiben und Präsentieren für Naturwissenschaftler/innen – ein Vergleich deutscher und englischer Schreibtraditionen“ (4 C / 2 SWS)

ee. Folgende Module können von Studierenden aller geeigneten rechtswissenschaftlichen Studiengänge im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

SK.IKG-ISZ.10 „Akademisches Schreiben für Studierende der Rechtswissenschaften“
(3 C / 1 SWS)

ff. Folgende Module können von Studierenden aller geeigneten geisteswissenschaftlichen Bachelor-Studiengänge im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

SK.IKG-ISZ.11 „Akademisches Schreiben für Geisteswissenschaftler/innen in Bachelor-Studiengängen“ (4 C / 1 SWS)

gg. Folgende Module können von Studierenden aller geeigneten geisteswissenschaftlichen Master-Studiengänge im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

SK.IKG-ISZ.12 „Akademisches Schreiben für Geisteswissenschaftler/innen in Master-Studiengängen“ (4 C / 1 SWS)

hh. Folgende Module können von Studierenden aller geeigneten sozialwissenschaftlichen Studiengänge im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

SK.IKG-ISZ.14 „Akademisches Schreiben für Sozialwissenschaftler/innen“
(4 C / 1 SWS)

II. Modulhandbuch

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Philosophischen Fakultät B.SKPhil.1 „Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung der Philosophischen Fakultät“				
Lernziele, Kompetenzen Durchdringung und aktive Mitgestaltung der studentischen Selbstverwaltung an der Philosophischen Fakultät.	Credits/SWS insgesamt 4 C Workload in h: 120 Praxisanteil in h: 120			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen				
<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Mitgliedschaft im Fachschaftsrat <i>oder</i></td> </tr> <tr> <td>2. Tätigkeit als Fachgruppensprecher(in)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>		1. Mitgliedschaft im Fachschaftsrat <i>oder</i>	2. Tätigkeit als Fachgruppensprecher(in)	Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten; unbenotet)
1. Mitgliedschaft im Fachschaftsrat <i>oder</i>				
2. Tätigkeit als Fachgruppensprecher(in)				
Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten; unbenotet)				
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Nachweis der Mitgliedschaft in einem Organ der studentischen Selbstverwaltung			
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) für Studierende der Philosophischen Fakultät			
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer zwei Semester			
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl ohne Beschränkung			
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Ina Karg (Studiendekanin)				

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Philosophischen Fakultät B.SKPhil.2 „Tätigkeit in der akademischen Selbstverwaltung der Philosophischen Fakultät“			
Lernziele, Kompetenzen Durchdringung und aktive Mitgestaltung der akademischen Selbstverwaltung an der Philosophischen Fakultät.	Credits/SWS insgesamt 5 C Workload in h: 150 Praxisanteil in h: 150		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen			
<table border="1"> <tr> <td> 1. Mitgliedschaft im Fakultätsrat <i>oder</i> 2. Mitgliedschaft in der Studienkommission <i>oder</i> 3. Mitgliedschaft in der Struktur- und Haushaltskommission </td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten; unbenotet) </td> </tr> </table>		1. Mitgliedschaft im Fakultätsrat <i>oder</i> 2. Mitgliedschaft in der Studienkommission <i>oder</i> 3. Mitgliedschaft in der Struktur- und Haushaltskommission	Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten; unbenotet)
1. Mitgliedschaft im Fakultätsrat <i>oder</i> 2. Mitgliedschaft in der Studienkommission <i>oder</i> 3. Mitgliedschaft in der Struktur- und Haushaltskommission			
Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten; unbenotet)			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Nachweis der Mitgliedschaft im Fakultätsrat, der Studienkommission oder der Struktur- und Haushaltskommission der Philosophischen Fakultät		
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) für Studierende der Philosophischen Fakultät		
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer zwei Semester		
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl ohne Beschränkung		
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Ina Karg (Studiendekanin)			

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Philosophischen Fakultät B.SKPhil.4 „Tätigkeit als studentische(r) Tutor(in) an der Philosophischen Fakultät“				
Lernziele, Kompetenzen Selbständige Durchführung eines Tutoriums unter regelmäßiger Rücksprache mit dem zuständigen Lehrpersonal. Inhalte und Leistungsanforderungen richten sich nach der dazugehörigen Lehrveranstaltung. Die Tätigkeit dient der Einübung von Vermittlungs- und Präsentationskompetenzen sowie der Vertiefung fachwissenschaftlicher Kenntnisse.	Credits/SWS insgesamt 6 C / 2 SWS Workload in h: 180			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen				
<table border="1"> <tr> <td>Durchführung des Tutoriums, regelmäßige Besprechung mit dem zuständigen Lehrpersonal</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Bescheinigung über die Durchführung des Tutoriums</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>		Durchführung des Tutoriums, regelmäßige Besprechung mit dem zuständigen Lehrpersonal	Prüfungsvorleistung: Bescheinigung über die Durchführung des Tutoriums	Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten; unbenotet)
Durchführung des Tutoriums, regelmäßige Besprechung mit dem zuständigen Lehrpersonal				
Prüfungsvorleistung: Bescheinigung über die Durchführung des Tutoriums				
Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten; unbenotet)				
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Erfolgreiche Bewerbung als Tutor(in)			
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) für Studierende der Philosophischen Fakultät (nur Bachelor)			
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester			
Sprache entsprechen zugehöriger Lehrveranstaltung	Maximale Studierendenzahl ohne Beschränkung			
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Ina Karg (Studiendekanin)				

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Philosophischen Fakultät B.SKPhil.7 „Tätigkeit als Tutor(in) während der Orientierungsphase an der Philosophischen Fakultät“			
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden geben Einführungen in die Prüfungs-/Studienordnung, die An- und Abmeldemodalitäten von FlexNow!, unternehmen Führungen durch die Seminarbibliothek und beteiligen sich in anderer Weise an der Planung und Durchführung der Orientierungsphase des jeweiligen Fachs. Die Tätigkeit dient der Erlangung von Sozialkompetenzen.	Credits/SWS insgesamt 1 C Workload in h: 30		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Tätigkeit während der Orientierungsphase eines Fachs der Philosophischen Fakultät</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>		Tätigkeit während der Orientierungsphase eines Fachs der Philosophischen Fakultät	Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten; unbenotet)
Tätigkeit während der Orientierungsphase eines Fachs der Philosophischen Fakultät			
Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten; unbenotet)			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine		
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) für Studierende der Philosophischen Fakultät (nur Bachelor)		
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester		
Sprache i.d.R. deutsch	Maximale Studierendenzahl ohne Beschränkung		
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Ina Karg (Studiendekanin)			

Georg-August-Universität Göttingen
Schlüsselkompetenzen der Philosophischen Fakultät
B.SKPhil.10 „Kommunikation und Geschlecht“

Lernziele, Kompetenzen

In diesem Modul erlernen die Studierenden einen bewussten und strategischen Umgang mit Kommunikationsformen und –techniken. Dadurch erweitert sich der jeweilige Handlungsspielraum und die eigene soziale Kompetenz.
 Kommunikation ist vielschichtig. Die Art und Weise wie wir miteinander kommunizieren, ist gesellschaftlich geprägt und unterliegt einem ständigen Wandel. Die Lautstärke in der gesprochen wird, die eingesetzten Gestiken, Körperhaltungen, Blicke und Gesprächsstrategien unterliegen unter anderem geschlechtsspezifischen Normierungen.
 Einblicke in typische Gesprächsstrukturen und deren mögliche Fallstricke, geschlechtstypische Kommunikationsformen im Studienalltag sowie die praktische Umsetzung und Feedback unterschiedlicher Gesprächspraktiken und –techniken lassen die Studierende bewusster, reflektierter und zielorientierter agieren.

Credits/SWS insgesamt

3 C / 2 SWS
 Workload in h:
 90
 Präsenzzeit in h:
 28
 Selbststudium in h:
 62

Lehrveranstaltungen und Prüfungen

- | |
|---|
| 1. Workshop: „Typische Gesprächsstrukturen“ |
| 2. Workshop: „Geschlechtsspezifische Kommunikation“ |
| Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme |
| Modulprüfung: mdl. Prüfung (ca. 15 Min.) |

SWS Einzel

- | |
|-------|
| 1 SWS |
| 1 SWS |

Wahlmöglichkeiten

Wahlmodul

Zugangsvoraussetzungen

keine

Wiederholbarkeit

zweimalig

Verwendbarkeit

Professionalisierungsbereich
 (Schlüsselkompetenzen) für Studierende der Philosophischen Fakultät (nur Bachelor)

Angebotshäufigkeit

Semesterlage
 einmal im Studienjahr

Dauer

ein Semester

Sprache

i.d.R. deutsch

Maximale Studierendenzahl

15

Modulverantwortliche/r

Eva Wolff M.A. (Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät)

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Philosophischen Fakultät B.SKPhil.11 „Umgang mit Konflikten“										
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden lernen mit unterschiedlichen Stressmomenten umzugehen. Durch die Reflektion von vergangenen schwierigen Situationen werden Konflikte produktiv verarbeitet und die eigene Wahrnehmung für Konfliktsituationen wird geschärft. Auf der Grundlage dieser Situationsanalyse werden dann alternative Umgangsformen und Lösungsstrategien erprobt und diskutiert. Damit erweitert sich der Handlungsspielraum der Studierenden im konfliktreichen Uni-Alltag. Mit Konflikten wie den Studienbedingungen und Leistungsanforderungen gerecht zu werden, ein Leben neben dem zeitintensiven Uni-Alltag gestalten zu können, einen Umgang mit Konkurrenzsituationen zu finden oder vor großen Gruppen von Mitstudierenden zu sprechen, deren Interesse und Aufmerksamkeit zu wecken müssen Studierende tagtäglich einen Umgang finden. Die erlernten Kompetenzen im Bereich des Konfliktmanagement unterstützen und helfen Studierenden ihren eigenen Bedürfnissen sowie den gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden.	Credits/SWS insgesamt 3 C / 2 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 62									
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Workshop: „Konfliktsituationen im Uni-Alltag“</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Workshop „Alternative Umgangsformen mit Konflikten entwickeln“</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Modulprüfung: mdl. Prüfung (ca. 15 Min.)</td> </tr> </table>	1. Workshop: „Konfliktsituationen im Uni-Alltag“	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>	1 SWS	1 SWS	2. Workshop „Alternative Umgangsformen mit Konflikten entwickeln“	Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme		Modulprüfung: mdl. Prüfung (ca. 15 Min.)		SWS Einzeln
1. Workshop: „Konfliktsituationen im Uni-Alltag“	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>		1 SWS	1 SWS						
1 SWS										
1 SWS										
2. Workshop „Alternative Umgangsformen mit Konflikten entwickeln“										
Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme										
Modulprüfung: mdl. Prüfung (ca. 15 Min.)										
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine									
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) für Studierende der Philosophischen Fakultät (nur Bachelor)									
Angebotshäufigkeit Semesterlage einmal im Studienjahr	Dauer ein Semester									
Sprache i.d.R. deutsch	Maximale Studierendenzahl 15									
Modulverantwortliche/r Eva Wolff M.A. (Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät)										

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Philosophischen Fakultät B.SKPhil.11 „Moderationstechniken“										
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden setzen sich mit den Grundlagen des Moderierens, Moderationstechniken und –methoden auseinander. Moderieren ist eine komplexe Arbeitstechnik, die gerade in der Universität in Seminaren, Tutorien, Planungs- und Arbeitsgruppen vielfach zur Anwendung kommt. Die Aufgabe von Moderatorinnen ist es, Gruppengeschehnisse zu strukturieren sowie Voraussetzungen für eine sinnvolle und lernintensive Zusammenarbeit zu schaffen. Gruppen werden mit Hilfe von Moderatorinnen in die Lage versetzt, Gesprächsinhalte und –ziele eigenverantwortlich zu erarbeiten. Die Studierenden erhalten in diesem Modul Hintergrundwissen und erproben Moderations- und Gesprächstechniken, um souverän und selbstsicher der Aufgabe einer qualitativ anspruchsvollen Moderation gerecht zu werden.	Credits/SWS insgesamt 3 C / 2 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 62									
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Workshop: „Grundlagen des Moderierens“</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Workshop: „Moderationstechniken und –methoden“</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Modulprüfung: mdl. Prüfung (ca. 15 Min.)</td> </tr> </table>	1. Workshop: „Grundlagen des Moderierens“	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>	1 SWS	1 SWS	2. Workshop: „Moderationstechniken und –methoden“	Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme		Modulprüfung: mdl. Prüfung (ca. 15 Min.)		SWS Einzeln
1. Workshop: „Grundlagen des Moderierens“	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>		1 SWS	1 SWS						
1 SWS										
1 SWS										
2. Workshop: „Moderationstechniken und –methoden“										
Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme										
Modulprüfung: mdl. Prüfung (ca. 15 Min.)										
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine									
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) für Studierende der Philosophischen Fakultät (nur Bachelor)									
Angebotshäufigkeit Semesterlage einmal im Studienjahr	Dauer ein Semester									
Sprache i.d.R. deutsch	Maximale Studierendenzahl 15									
Modulverantwortliche/r Eva Wolff M.A. (Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät)										

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.NL.1 „Niederländisch I“					
Lernziele, Kompetenzen In dieser Übung wird den Teilnehmern die beinahe komplette niederländische Grundgrammatik vermittelt, so dass bei erfolgreichem Abschluss das Sprachniveau A 2 des europäischen Referenzrahmens erreicht wird. In der vorletzten Sitzung wird eine zweistündige Klausur geschrieben.	Modulumfang 4 C / 2 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 92				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Übung: Niederländisch I</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (90 Min.; unbenotet)</td> </tr> </table>	Übung: Niederländisch I	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: Klausur (90 Min.; unbenotet)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
Übung: Niederländisch I					
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme					
Modulprüfung: Klausur (90 Min.; unbenotet)					
2 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 35				
Modulverantwortliche/r Holger E. Wiedenstried					

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.NL.2 „Niederländisch II“					
Lernziele, Kompetenzen <p>In dieser Übung werden die noch fehlenden grundgrammatischen Kompetenzen vermittelt. Ebenfalls werden mit den Teilnehmern die in der vorangegangenen Übung erworbenen sprachlichen Kompetenzen vertieft und eingeübt. Durch Übersetzungs- und Konversationsübungen wird bei erfolgreichem Abschluss der Übung das Sprachniveau B 1 des europäischen Referenzrahmens erreicht werden. In der vorletzten Sitzung wird eine zweistündige Klausur geschrieben.</p>	Modulumfang <p>4 C / 2 SWS</p> <p>Workload in h: 120</p> <p>Präsenzzeit in h: 28</p> <p>Selbststudium in h: 92</p>				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Übung: Niederländisch II</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Modulprüfung: Klausur (90 Min.; unbenotet)</td> </tr> </table>	Übung: Niederländisch II	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: Klausur (90 Min.; unbenotet)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 10px;"> <tr> <td style="text-align: center; padding: 5px;">2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
Übung: Niederländisch II					
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme					
Modulprüfung: Klausur (90 Min.; unbenotet)					
2 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen SK.NL.1 oder vergleichbare Kenntnisse der niederländ. Sprache				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch/niederländisch	Maximale Studierendenzahl 35				
Modulverantwortliche/r Holger E. Wiedenstried					

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.NL.3 „Niederländisch III“					
Lernziele, Kompetenzen In dieser Übung werden mit den Teilnehmern die in den vorangegangenen Übungen erworbenen sprachlichen Kompetenzen vertieft und eingeübt. Durch anspruchsvolle Übersetzungs- und Konversationsübungen wird bei erfolgreichem Abschluss der Übung das Sprachniveau B 2 des europäischen Referenzrahmens erreicht werden. In der vorletzten Sitzung wird eine zweistündige Klausur geschrieben.	Modulumfang 4 C / 2 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 92				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Übung: Niederländisch III</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (90 Min.; unbenotet)</td> </tr> </table>	Übung: Niederländisch III	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: Klausur (90 Min.; unbenotet)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
Übung: Niederländisch III					
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme					
Modulprüfung: Klausur (90 Min.; unbenotet)					
2 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen SK.NL.2 oder vergleichbare Kenntnisse der niederländ. Sprache				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch/niederländisch	Maximale Studierendenzahl 35				
Modulverantwortliche/r Holger E. Wiedenstried					

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.NL.4 „Aussprache- und Übersetzungsübung Niederländisch“					
Lernziele, Kompetenzen Diese Übung richtet sich hauptsächlich, aber nicht ausschließlich, an die Teilnehmer der Übung „Niederländisch I“. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl an dieser Übung werden zwei Termine zur Auswahl angeboten. In dieser Übung wird die Aussprache des Niederländischen anhand literarischer und journalistischer Texte trainiert. Die gelesenen Texte werden ohne Wörterbuch übersetzt, um ein größeres Globalverständnis der niederländischen Sprache zu fördern und die Angst vor einem fremdsprachlichen Text zu minimieren.	Modulumfang 2 C / 1 SWS Workload in h: 60 Präsenzzeit in h: 14 Selbststudium in h: 46				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Übung: Aussprache- und Übersetzungsübung Niederländisch</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Mündl. Prüfung (ca. 15 Min.)</td> </tr> </table>	Übung: Aussprache- und Übersetzungsübung Niederländisch	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: Mündl. Prüfung (ca. 15 Min.)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>	1 SWS
Übung: Aussprache- und Übersetzungsübung Niederländisch					
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme					
Modulprüfung: Mündl. Prüfung (ca. 15 Min.)					
1 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen SK.NL.1 oder geringe Kenntnisse der niederländ. Sprache				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch/niederländisch	Maximale Studierendenzahl 35				
Modulverantwortliche/r Holger E. Wiedenstried					

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.NL.5 „Niederländischsprachige Literatur“					
Lernziele, Kompetenzen In dieser Übung lernen die Studierenden die Literaturen der Nachbarländer Niederlande und Belgien in Auswahl gründlich kennen. Den Studierenden werden damit komparatistische und landeskundliche Kenntnisse vermittelt. Außerdem wird durch diese Übung der Umgang mit umfangreichen fremdsprachigen Texten gefördert. Zu den einzelnen Themen werden die Teilnehmer jeweils ein zweistündiges Referat halten.	Modulumfang 4 C / 2 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 92				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Übung: Niederländischsprachige Literatur</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Referat (ca. 90 Min.)</td> </tr> </table>	Übung: Niederländischsprachige Literatur	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: Referat (ca. 90 Min.)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
Übung: Niederländischsprachige Literatur					
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme					
Modulprüfung: Referat (ca. 90 Min.)					
2 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen SK.NL.3 oder vergleichbare Kenntnisse der niederländ. Sprache				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch/niederländisch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r Drs. Rein A. Zondergeld					

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.IKG-ISZ.1 „Ausbildung zum/zur Schreib-Peer-Tutor/in“					
Lernziele, Kompetenzen In diesem Seminar erlernen fortgeschrittene Studierende wissenschaftliche Erkenntnisse der Schreibprozessforschung, Schreibdidaktik kennen. Des Weiteren werden Kenntnisse in der Schreibberatung und des Coachings vermittelt, damit die Teilnehmenden sich auf eine professionelle Schreib-Peer-Tutorentätigkeit in ihren Fächern vorbereiten können. Die vermittelten Kenntnisse werden zunächst in Form von Übungsberatungen, Rollenspielen etc. geübt, um anschließend in der Praxis unter Begleitung angewandt werden zu können (z.B. in Form von Supervisionen, kollegialen Fallberatungen).	Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Praktische Tätigkeit in h: 48 Selbststudium in h: 76				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>Seminar</td></tr> <tr><td>Prüfungsvorleistung: konzipierende und reflektierende Schreibaufgaben (max. 15 Seiten); praktische Tätigkeiten mit Supervision</td></tr> <tr><td>Modulprüfung: Portfolio, Praktikumsreflexion (max. 20 Seiten; benotet)</td></tr> </table>	Seminar	Prüfungsvorleistung: konzipierende und reflektierende Schreibaufgaben (max. 15 Seiten); praktische Tätigkeiten mit Supervision	Modulprüfung: Portfolio, Praktikumsreflexion (max. 20 Seiten; benotet)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>4 SWS</td></tr> </table>	4 SWS
Seminar					
Prüfungsvorleistung: konzipierende und reflektierende Schreibaufgaben (max. 15 Seiten); praktische Tätigkeiten mit Supervision					
Modulprüfung: Portfolio, Praktikumsreflexion (max. 20 Seiten; benotet)					
4 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r Melanie Brinkschulte					

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.IKG-ISZ.2 „Vom Lesen zum Schreiben akademischer Texte für Bachelor-Studierende“					
Lernziele, Kompetenzen In diesem Workshop erlernen Studierende unterschiedliche Lesestrategien und wenden diese an, um zu einem effizienten Rezipieren wissenschaftlicher Literatur zu gelangen. Zudem erlernen sie die gelesene Literatur in angemessener Weise aufzubereiten, um sie funktional in eigene akademische Texte einzubinden.	Modulumfang 4 C / 1 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 14 Selbststudium in h: 106				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Workshop</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Lese-Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>	Workshop	Prüfungsvorleistung: Lese-Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)	Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>	1 SWS
Workshop					
Prüfungsvorleistung: Lese-Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)					
Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)					
1 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten Bachelor-Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r Melanie Brinkschulte					

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.IKG-ISZ.3 „Vom Lesen zum Schreiben akademischer Texte für Master-Studierende“					
Lernziele, Kompetenzen In diesem Workshop erlernen Studierende Lesestrategien und wenden diese an, um zu einem fortgeschrittenen, effizienten Rezipieren wissenschaftlicher Literatur zu gelangen. Zudem erlernen sie die gelesene Literatur in angemessener Weise aufzubereiten, um sie funktional in eigene komplexe, akademische Texte einzubinden und eigenständige akademische Argumentationen entwickeln zu können.	Modulumfang 4 C / 1 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 14 Selbststudium in h: 106				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Workshop</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Lese-Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>	Workshop	Prüfungsvorleistung: Lese-Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)	Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>	1 SWS
Workshop					
Prüfungsvorleistung: Lese-Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)					
Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)					
1 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten Master-Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r Melanie Brinkschulte					

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.IKG-ISZ.4 „Vorbereiten und Halten von Referaten für Bachelor-Studierende“					
Lernziele, Kompetenzen In diesem Workshop erlernen Studierende (wissenschafts-)sprachliche Anforderungen, die sie beim Halten erster Referate in einer deutschsprachigen universitären Lehrveranstaltung erfüllen müssen. Obwohl Referate mündlich vorgetragen werden, basieren sie auf schriftlichen Vorlagen und schriftlich fixierten Begleitmaterialien, wie z.B. Handout, Powerpoint-Präsentationen. Die Studierenden erlernen grundlegende Kenntnisse dieser schriftlich konzipierten Mündlichkeit und wenden Sie auf Kurzvorträge an.	Modulumfang 4 C / 1 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 14 Selbststudium in h: 106				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Workshop</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: konzipierende Schreibaufgaben (max. 15 Seiten); Referat (ca. 20 Min.)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>	Workshop	Prüfungsvorleistung: konzipierende Schreibaufgaben (max. 15 Seiten); Referat (ca. 20 Min.)	Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>	1 SWS
Workshop					
Prüfungsvorleistung: konzipierende Schreibaufgaben (max. 15 Seiten); Referat (ca. 20 Min.)					
Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)					
1 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten Bachelor-Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r Melanie Brinkschulte					

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.IKG-ISZ.5 „Vorbereiten und Halten von Referaten für Master-Studierende“					
Lernziele, Kompetenzen In diesem Workshop erlernen Studierende (wissenschafts-)sprachliche Anforderungen, die sie beim Halten wissenschaftlicher Referate in einer deutschsprachigen universitären Lehrveranstaltung erfüllen müssen. Obwohl Referate mündlich vorgetragen werden, basieren sie auf schriftlichen Vorlagen und schriftlich fixierten Begleitmaterialien, wie z.B. Handout, Powerpoint-Präsentationen. Die Studierenden erlernen vertiefende Kenntnisse dieser schriftlich konzipierten Mündlichkeit und wenden Sie auf Kurzvorträge an.	Modulumfang 4 C / 1 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 14 Selbststudium in h: 106				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Workshop</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: konzipierende Schreibaufgaben (max. 15 Seiten); Referat (ca. 20 Min.)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>	Workshop	Prüfungsvorleistung: konzipierende Schreibaufgaben (max. 15 Seiten); Referat (ca. 20 Min.)	Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>	1 SWS
Workshop					
Prüfungsvorleistung: konzipierende Schreibaufgaben (max. 15 Seiten); Referat (ca. 20 Min.)					
Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)					
1 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten Master-Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r Melanie Brinkschulte					

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.IKG-ISZ.6 „Mitschreiben, Protokollieren und Berichten im Studium“					
Lernziele, Kompetenzen In diesem Workshop erlernen Studierende studienrelevante Textarten kennen, die zum erfolgreichen Abschließen eines Bachelor-Studiums beitragen. Zum einen erlernen Studierende effizient in Vorlesungen mitzuschreiben, um ihre Mitschriften für Prüfungsvorbereitungen aufzubereiten. Daher setzen sich die Studierenden analytisch mit authentischen Vorlesungsmitschnitten auseinander, um ihre Hörstrategien zu schulen und um entscheiden zu können, welche Inhalte sie wie notieren möchten. Zudem werden Mitschreib-Techniken geübt. Zudem lernen Studierende die beiden Textarten des Berichtens und Protokollierens in ihrem Aufbau, ihrer Funktionalität und sprachlichen Realisierung kennen und wenden das Gelernte auf die Anforderungen in ihren Studienfächern an. Hierfür werden zunächst in analytischen Aufgabenstellungen Protokolle und Berichte analysiert und anschließend fachspezifisch umgesetzt, so dass die Teilnehmenden ein Wissen über das Schreiben wissenschaftlicher Protokolle und Berichte erlangen.	Modulumfang 4 C / 1 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 14 Selbststudium in h: 106				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Workshop</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>	Workshop	Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)	Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>	1 SWS
Workshop					
Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)					
Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)					
1 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten Bachelor-Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r Melanie Brinkschulte					

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.IKG-ISZ.7 „Klausuren vorbereiten und schreiben“					
Lernziele, Kompetenzen In diesem Workshop lernen Studierende verschiedene Klausurformen mit ihren charakteristischen Fragestilen kennen und wie sie diese angemessen beantworten können. Zudem erlernen die Studierenden relevante Aspekte des Zeitmanagements und sowie ausgewählte Lern- und Mnemotechniken für eine effiziente Klausurvorbereitung und wenden sie auf die eigene Klausurvorbereitung an.	Modulumfang 3 C / 1 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 14 Selbststudium in h: 76				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Workshop</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>	Workshop	Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)	Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>	1 SWS
Workshop					
Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)					
Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)					
1 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r Melanie Brinkschulte					

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.IKG-ISZ.8 „Bewerbungen schreiben“					
Lernziele, Kompetenzen In diesem Workshop erlernen Studierende notwendige Kenntnisse zum Verfassen von Motivationsschreiben für Bewerbungen für Praktikumsstellen. Hierzu gehören sowohl Kenntnisse über den Aufbau und die Gestaltung von Geschäftsbriefen als auch über die sprachliche Realisierung von Motivationsschreiben. Zudem erlernen die Studierenden einen (deutschsprachigen) Lebenslauf zu verfassen, der Standards für eine Praktikumsbewerbung entspricht sowie Grundkenntnisse in deutscher Zeugnissprache.	Modulumfang 3 C / 1 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 14 Selbststudium in h: 76				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Workshop</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>	Workshop	Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)	Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>	1 SWS
Workshop					
Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)					
Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)					
1 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r Melanie Brinkschulte					

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.IKG-ISZ.9 „Akademisches Schreiben und Präsentieren für Naturwissenschaftler/innen – ein Vergleich deutscher und englischer Schreibtraditionen“					
Lernziele, Kompetenzen In diesem Workshop lernen Studierende das akademische Schreiben und Präsentieren in den beiden Schreibtraditionen des Deutschen und Englischen kennen. Hierfür werden unterschiedliche Textarten (z.B. wissenschaftlicher Artikel, Essay, Protokoll, Bericht) sowie akademische Teiltexthe (z.B. Einleitung – Introduction) in den beiden Schreibtraditionen analysiert und miteinander verglichen. Die Studierenden verfassen selbst Texte in beiden Schreibtraditionen und erhalten ein Feedback auf ihren Schreibprozess. Zudem erlernen sie akademische Präsentationen in beiden Traditionen effizient und den Anforderungen entsprechend vorzubereiten und zu halten. Die erworbenen Kenntnisse wenden die Studierenden an, indem sie selbst ausgewählte naturwissenschaftliche Texte verfassen und kurze Präsentationen halten. Das Schreiben in der Wissenschaftssprache Englisch wird betreut und begleitet durch Mitarbeiter/innen des Writing Centres der London Metropolitan University, mit dem das Internationale Schreibzentrum der Universität Göttingen eine Kooperation pflegt. Die Veranstaltung wird zum Teil von Mitarbeiter/innen des Writing Centres durchgeführt und im Anschluss an die Lehrveranstaltung können Studierende an einem online tutorial teilnehmen, um eine weiterführende Begleitung in akademischen Schreibprojekten in der Wissenschaftssprache Englisch zu erhalten.	Modulumfang 4 C / 2 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 92				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Workshop</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten); Präsentation (ca. 20 Min.)</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>	Workshop	Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten); Präsentation (ca. 20 Min.)	Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center; padding: 5px;">1 SWS</td> </tr> </table>	1 SWS
Workshop					
Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten); Präsentation (ca. 20 Min.)					
Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)					
1 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten naturwissenschaftlichen Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r Melanie Brinkschulte					

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.IKG-ISZ.10 „Akademisches Schreiben für Studierende der Rechtswissenschaften“					
Lernziele, Kompetenzen In diesem Workshop erlernen Studierende verschiedene, während des Studiums der Rechtswissenschaften relevante Textarten (z.B. Falllösungen, Seminararbeiten) kennen und erlernen diese (wissenschafts-)sprachlich angemessen zu verfassen.	Modulumfang 3 C / 1 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 14 Selbststudium in h: 76				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Workshop</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>	Workshop	Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)	Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>	1 SWS
Workshop					
Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)					
Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)					
1 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten rechtswissenschaftlichen Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r Melanie Brinkschulte					

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.IKG-ISZ.11 „Akademisches Schreiben für Geisteswissenschaftler/innen in Bachelor-Studiengängen“						
Lernziele, Kompetenzen In diesem Workshop erlernen Studierende verschiedene, während des Studiums der Geisteswissenschaften relevante Textarten (z.B. Seminararbeiten, Referatsausarbeitungen) kennen und erlernen diese (wissenschafts-) sprachlich angemessen zu verfassen.	Modulumfang 4 C / 1 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 14 Selbststudium in h: 96					
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Workshop</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">1 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>	Workshop	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">1 SWS</td> </tr> </table>	1 SWS	Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)	Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	SWS einzeln
Workshop	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">1 SWS</td> </tr> </table>		1 SWS			
1 SWS						
Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)						
Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)						
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2					
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten geisteswissenschaftlichen Bachelor-Studiengänge					
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester					
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20					
Modulverantwortliche/r Melanie Brinkschulte						

Georg-August-Universität Göttingen
Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich
SK.IKG-ISZ.12 „Akademisches Schreiben für Geisteswissenschaftler/innen in Master-
Studiengängen“

Lernziele, Kompetenzen

In diesem Workshop erlernen Studierende mit akademischer Schreiberfahrung verschiedene, während des Master-Studiums der Geisteswissenschaften relevante Textarten (z.B. Seminararbeiten, Referatsausarbeitungen) wissenschaftlich und wissenschaftssprachlich angemessen zu verfassen.

Modulumfang

4 C / 2 SWS
 Workload in h:
 120
 Präsenzzeit in h:
 28
 Selbststudium in h:
 92

Lehrveranstaltungen und Prüfungen

Workshop
Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)
Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)

SWS einzeln

2 SWS

Wahlmöglichkeiten

Wahlmodul

Zugangsvoraussetzungen

Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2

Wiederholbarkeit

zweimalig

Verwendbarkeit

Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten geisteswissenschaftlichen Master-Studiengänge

Angebotshäufigkeit

Semesterlage
 jedes Semester

Dauer

ein Semester

Sprache

deutsch

Maximale Studierendenzahl

20

Modulverantwortliche/r

Melanie Brinkschulte

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.IKG-ISZ.13 „Akademische Schreibpartnerschaften“					
Lernziele, Kompetenzen <p>Bikulturelle Studierende einer Studienfachrichtung bilden eine Schreibpartnerschaft, in der sie beim Verfassen akademischer Texte professionell angeleitet und begleitet werden. Die Studierenden erhalten gezielte Aufgaben zum Verfassen akademischer Teiltexthe, werden in Form von Schreibberatungen kontinuierlich in ihrem Schreibprozess begleitet und erhalten Textrückmeldungen. Ziel ist es, nachhaltige Schreibpartnerschaften multikultureller Studierender zu fördern, die zu einer Integration ausländischer Studierender beitragen. Dies ist ein durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst gefördertes Projekt im Rahmen des Förderprogramms PROFIN.</p>	Modulumfang <p>4 C / 2 SWS</p> <p>Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 92</p>				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Workshop</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>	Workshop	Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)	Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 10px;"> <tr> <td style="text-align: center; padding: 5px;">2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
Workshop					
Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)					
Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)					
2 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen SK.IKG-ISZ.10/11/12; Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r Melanie Brinkschulte					

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.IKG-ISZ.14 „Akademisches Schreiben für Sozialwissenschaftler/innen“					
Lernziele, Kompetenzen In diesem Workshop erlernen Studierende verschiedene, während des Studiums der Sozialwissenschaften relevante Textarten (z.B. Seminararbeiten, Referatsausarbeitungen) kennen und erlernen diese (wissenschafts-) sprachlich angemessen zu verfassen.	Modulumfang 4 C / 1 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 14 Selbststudium in h: 96				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Workshop</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>	Workshop	Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)	Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>	1 SWS
Workshop					
Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)					
Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)					
1 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten sozialwissenschaftlichen Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r Melanie Brinkschulte					

Anlage III.3 Überfachliches Lehrangebot der Sozialwissenschaftlichen Fakultät

I. Modulübersicht

1. Angebote des Methodenzentrums

Folgende Module des Methodenzentrums werden studienfachübergreifend vorgehalten; ihre Belegbarkeit richtet sich nach der Modulübersicht des studierten Studienfaches:

B.MZS.01 „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ (4 C / 6 SWS)

B.MZS.02 „Praxis der empirischen Sozialforschung“ (4 C / 2 SWS)

B.MZS.4 „Forschungsübung zur quantitativen Sozialforschung“ (12 C / 6 SWS)

B.MZS.5 „Forschungsübung zur qualitativen Sozialforschung“ (12 C / 6 SWS)

B.MZS.6 „Forschungswerkstatt: Interpretative Erhebungs- und Auswertungsmethoden“
(4 C / 2SWS)

B.MZS.11 „Statistik I“ (4 C / 4 SWS)

B.MZS.12 „Statistik II (Wirtschafts- und Sozialstatistik)“ (4 C / 4 SWS)

B.MZS.13 „Statistik III (Multivariate Analysemodelle)“ (4 C / 4 SWS)

B.MZS.13 (Pol)

„Statistik III (Multivariate Datenanalyse)“ (2 C / 4 SWS)

B.MZS.14 „Statistik IV (Computergestützte Datenanalyse)“ (4 C / 2 SWS)

2. Angebote im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen)

Folgende Module können von Studierenden der Sozialwissenschaftlichen Fakultät im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

SQ.SoWi.1 „Die Tutorentätigkeit“ (10 C / 1 SWS)

SQ.SoWi.2 „Das Studentische Mentorinnenprogramm“ (4 C / 1 SWS)

SQ.SoWi.3 „Community Service: Ehrenamtliche Tätigkeit bei einer gemeinnützigen Göttinger Einrichtung vermittelt durch das Bonus-Freiwilligenzentrum“
(6 C / 2 SWS)

SQ.SoWi.4 „Bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamtliche Tätigkeit“ (6 C / 2 SWS)

SQ.SoWi.5 „Praktika in einschlägigen Bereichen“ (8 C / 2 SWS)

SQ.SoWi.15 „Praktika in einschlägigen Bereichen“ (10 C / 2 SWS)

SQ.SoWi.25 „Praktika in einschlägigen Bereichen“ (12 C / 2 SWS)

SQ.SoWi.7 „Sprachkurse (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika)“ (2 C)

SQ.SoWi.17 „Sprachkurse (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika)“ (4 C)

SQ.SoWi.27 „Sprachkurse (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika)“ (6 C)

- SQ.SoWi.37 „Sprachkurse (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika)“ (3 C)
- SQ.SoWi.8 „EDV-Kurse“ (2 C)
- SQ.SoWi.18 „EDV-Kurse“ (4 C)
- SQ.SoWi.28 „EDV-Kurse“ (6 C)
- SQ.SoWi.38 „EDV-Kurse“ (3 C)
- SQ.SoWi.9 „Die Tätigkeit in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung“ (6 C / 1 SWS)
- SQ.SoWi.19 „Die Tätigkeit in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung“ (2 C / 1 SWS)
- SQ.SoWi.10 „Die Mitgliedschaft in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung“ (3 C / 1 SWS)
- SQ.SoWi.100 „Die Mitgliedschaft in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung“ (2 C / 1 SWS)
- SQ.SoWi.11 „Die Tätigkeit als Wettkampfsportler/in auf nationalem oder internationalem Niveau“ (2 C / 1 SWS)
- SQ.SoWi.12 „Die Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung als Obmann/Obfrau für eine Sportart“ (2 C / 1 SWS)

II. Modulhandbuch

Georg-August-Universität Göttingen Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie und Statistik: BA B.MZS.01 „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“							
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in dem Modul MZS.01 einführende Kompetenzen in quantitative und qualitative Sozialforschung. Sie erlernen wissenschafts- und grundlagentheoretische Fundierung der Sozialforschung die dort verwendeten Erhebungs- und Auswertungsmethoden und die wissenschaftliche Diskussion über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie die Möglichkeiten der Integration qualitativer und quantitativer Sozialforschung. In Teilmodul B.MZS.01.1 erlernen die Studierenden die Vorgehensweise bei der Durchführung einer standardisierten Erhebung von der Erstellung eines Forschungsplans bis zur Präsentation der Ergebnisse. In Teilmodul B.MZS.01.2 erlernen die Studierenden auch anhand von beispielhaften Arbeiten die Strategie und Methoden von qualitativen Studien.	Modulumfang 4 C / 6 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 63 Selbststudium in h: 57						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilmodul (B.MZS.01.1): Einführung in die quantitative Sozialforschung <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>Vorlesung mit Tutorium</td></tr> <tr><td>Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (45 Min.)</td></tr> </table> 2. Teilmodul (B.MZS.01.2): Einführung in die qualitative Sozialforschung <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>Vorlesung mit Tutorium</td></tr> <tr><td>Teilmodulprüfung zu 2: Klausur (45 Min.)</td></tr> </table>	Vorlesung mit Tutorium	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (45 Min.)	Vorlesung mit Tutorium	Teilmodulprüfung zu 2: Klausur (45 Min.)	Credits/SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>2 Credits/1 SWS + 2 SWS (Tutorium)</td></tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>2 Credits/2 SWS + 1 SWS (Tutorium)</td></tr> </table>	2 Credits/1 SWS + 2 SWS (Tutorium)	2 Credits/2 SWS + 1 SWS (Tutorium)
Vorlesung mit Tutorium							
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (45 Min.)							
Vorlesung mit Tutorium							
Teilmodulprüfung zu 2: Klausur (45 Min.)							
2 Credits/1 SWS + 2 SWS (Tutorium)							
2 Credits/2 SWS + 1 SWS (Tutorium)							
Wahlmöglichkeiten s. Modulübersicht	Zugangsvoraussetzungen Keine						
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Fächer der Sozialwissenschaftlichen Fakultät						
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.						
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 350						
Modulverantwortliche/r Prof. Rosenthal							

Georg-August-Universität Göttingen Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie und Statistik: BA B.MZS.02 „Praxis der empirischen Sozialforschung“							
Lernziele, Kompetenzen <u>Lernziele:</u> Die Studierenden kennen die Vorgehensweise bei einer empirischen Untersuchung in den Sozialwissenschaften. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden erwerben in diesem Modul erste forschungspraktische Kompetenzen, Seminar Umfrageforschung (quantitativ): Kenntnisse über den Forschungsprozess von der Entwicklung von Arbeitshypothesen, über die Instrumentenentwicklung, Pretest und Haupterhebung. Seminar Interpretative Sozialforschung (qualitativ): Kenntnisse über qualitative Verfahren der Datengewinnung und in ersten Ansätzen der Auswertung Alternativ werden von den Fächern der Sozialwissenschaftlichen Fakultät fachspezifische Seminare zur empirischen Sozialforschung angeboten, in denen die Studierenden anhand einer fachspezifischen Fragestellung typische Methoden eines Faches exemplarisch kennen lernen und einüben. Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistung): Durchführung einer kleineren empirischen Erhebung im Umfang von 10 Zeitstunden.	Modulumfang 4 C / 2 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 21 Selbststudium in h: 99						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Alternative 1: Erhebungsmethoden</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Alternative 2: Qualitative Sozialforschung</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Alternative 3: Einführung in jeweilige Fachmethoden</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten</td> </tr> </table>	Alternative 1: Erhebungsmethoden	Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten	Alternative 2: Qualitative Sozialforschung	Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten	Alternative 3: Einführung in jeweilige Fachmethoden	Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten	
Alternative 1: Erhebungsmethoden							
Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten							
Alternative 2: Qualitative Sozialforschung							
Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten							
Alternative 3: Einführung in jeweilige Fachmethoden							
Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten							
Wahlmöglichkeiten s. Modulübersicht	Zugangsvoraussetzungen Keine, B.MZS.01 wird empfohlen						
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Fächer der Sozialwissenschaftlichen Fakultät						
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.						
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 200						
Modulverantwortliche/r Prof. Rosenthal							

Georg-August-Universität Göttingen Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie u. Statistik: BA B.MZS.4 „Forschungsübung zur quantitativen Sozialforschung“										
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben die Fähigkeit eine vorgegebene empirische Fragestellung durch eine kleinere eigene Forschungsarbeit zu beantworten. Die Studierenden des Teilmoduls MZS.4a (Alternative 1) kennen spezielle methodologische Fragestellungen der quantitativen Sozialforschung (wie z.B. wissenschaftstheoretische Grundlagen u. Fragestellungen sowie wissenschaftssoziologische Erkenntnisse, Forschungsdesign, Probleme der Einstellungsmessung). Die Studierenden des Teilmoduls MZS.4a (Alternative 2) haben vertiefte Kenntnisse der statistischen Datenanalyse. MZS.4.1 (Alternative a) Seminar: Vertiefung in Forschungsmethoden Lernziel: Vertiefung in den Forschungsmethoden der quantitativen Sozialforschung auf eine konkrete inhaltliche Fragestellung MZS.4.1 (Alternative b) Übung zur multivariaten Datenanalyse Lernziel: Vertiefung der Kenntnisse im Bereich multivariater Datenanalyse auf eine konkrete inhaltliche Fragestellung MZS.4.2 Forschungspraktikum Exemplarische Durchführung eines empirischen Forschungsprojektes von der Konzeption der Studie über die Entwicklung der Erhebungsinstrumente, der Datenerhebung bis zur Auswertung und Interpretation der Ergebnisse.	Modulumfang 12 C / 6 SWS Workload in h: 360 Präsenzzeit in h: 63 Selbststudium in h: 297									
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Teilmodul 1: <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>MZS.4.1a Seminar: Vertiefung in Forschungsmethoden oder</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">4 C / 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>MZS.4.1b Seminar: zur multivariaten Datenanalyse</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Teilmodulprüfung zu 1: Seminararbeit (ca. 15 Seiten)</td> </tr> </table> Teilmodul 2: <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>MZS.4b Forschungspraktikum</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;">8 C / 4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Exposé (max. 3 Seiten) nebst Verteidigung</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: Forschungsbericht (ca.15 Seiten) u. Vortrag (ca. 20 Min.)</td> </tr> </table>	MZS.4.1a Seminar: Vertiefung in Forschungsmethoden oder	4 C / 2 SWS	MZS.4.1b Seminar: zur multivariaten Datenanalyse	Teilmodulprüfung zu 1: Seminararbeit (ca. 15 Seiten)		MZS.4b Forschungspraktikum	8 C / 4 SWS	Prüfungsvorleistung: Exposé (max. 3 Seiten) nebst Verteidigung	Teilmodulprüfung zu 2: Forschungsbericht (ca.15 Seiten) u. Vortrag (ca. 20 Min.)	Credits/SWS Einzel
MZS.4.1a Seminar: Vertiefung in Forschungsmethoden oder	4 C / 2 SWS									
MZS.4.1b Seminar: zur multivariaten Datenanalyse										
Teilmodulprüfung zu 1: Seminararbeit (ca. 15 Seiten)										
MZS.4b Forschungspraktikum	8 C / 4 SWS									
Prüfungsvorleistung: Exposé (max. 3 Seiten) nebst Verteidigung										
Teilmodulprüfung zu 2: Forschungsbericht (ca.15 Seiten) u. Vortrag (ca. 20 Min.)										
Wahlmöglichkeiten s. Modulübersicht	MZS.4.2 8 Credits/ 4 SWS									
Wiederholbarkeit Zweimalig.	Verwendbarkeit Optionalbereich / wissenschaftsorientiertes Profil für Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor									
Angebotshäufigkeit / Semesterlage MZS.4.1a Jedes Sommersemester MZS.4.1b Jedes Wintersemester MZS.4.2 Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.									
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 70									
Modulverantwortliche/r Prof. Kühnel										

Georg-August-Universität Göttingen Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie u. Statistik: BA B.MZS.5 „Forschungsübung zur qualitativen Sozialforschung“									
Lernziele, Kompetenzen <u>Lernziele:</u> Vertiefung des theoretischen und praktischen Handlungswissens zur Anwendung ausgewählter qualitativer Methoden. <u>Kompetenzen:</u> Das Hauptseminar: Theoretische Vertiefung in Forschungsmethoden dient einer intensiven Bearbeitung unterschiedlicher grundlagen- und wissenschaftstheoretischer Konzeptionen (Verstehende Soziologie, Pragmatismus & Chicago-School, Wissenssoziologie; Tiefenhermeneutik & Objektive Hermeneutik, Grounded Theory etc.) der qualitativen Sozialforschung. In den Lehrforschungsprojekten im Bereich der qualitativen Sozialforschung geht es um eine gegenstandsbezogene Anwendung interpretativer Verfahren. Die Projekte sollen der vertiefenden und forschungspraktischen Ausbildung im Bereich der qualitativen Sozialforschung dienen; so insbesondere der selbständigen Entwicklung von Fragestellungen und Forschungsdesign einer Untersuchung, der Umsetzung der erworbenen Methodenkenntnisse und der Darstellung von Ergebnissen in einem Forschungsbericht. Dabei soll es auch um die Einübung von Kooperationsformen in Forschungsteams und die Praxis geteilter Autorenschaft gehen. Prüfungsvorleistung: a: Diskussion von theoretischen Grundlagentexten; b: Erhebung und Auswertung von qualitativen Daten im Kontext einer konkreten Forschung, Erstellung eines Forschungsberichts	Modulumfang 12 C / 6 SWS Workload in h: 360 Präsenzzeit in h: 63 Selbststudium in h: 297								
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilmodul <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>B.MZS.5.1 Seminar: Theoretische Vertiefung in Forschungsmethoden I</td> <td style="border: none;">4 C / 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit (max. 15 Seiten)</td> <td style="border: none;"></td> </tr> </table> 2. Teilmodul <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>B.MZS.5.2 Lehrforschung I</td> <td style="border: none;">8 C / 4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit (max. 15 Seiten) und Vortrag (ca. 20 Minuten)</td> <td style="border: none;"></td> </tr> </table>	B.MZS.5.1 Seminar: Theoretische Vertiefung in Forschungsmethoden I	4 C / 2 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit (max. 15 Seiten)		B.MZS.5.2 Lehrforschung I	8 C / 4 SWS	Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit (max. 15 Seiten) und Vortrag (ca. 20 Minuten)		Credits/SWS Einzel
B.MZS.5.1 Seminar: Theoretische Vertiefung in Forschungsmethoden I	4 C / 2 SWS								
Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit (max. 15 Seiten)									
B.MZS.5.2 Lehrforschung I	8 C / 4 SWS								
Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit (max. 15 Seiten) und Vortrag (ca. 20 Minuten)									
Wahlmöglichkeiten s. Modulübersicht	Zugangsvoraussetzungen B.MZS.01.1 oder B.GeFo.2								
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Optionalbereich / wissenschaftsorientiertes Profil für Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor								
Angebotshäufigkeit Semesterlage B.MZS.5.1 Jedes Sommersemester B.MZS.5.2 Jedes Sommersemester und Wintersemester (Beginn Sommersemester)	Dauer Das Modul kann innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen werden.								
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35 Studierende								
Modulverantwortliche/r Prof. Rosenthal									

Georg-August-Universität Göttingen Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie u. Statistik: BA B.MZS.6 „Forschungswerkstatt: Interpretative Erhebungs- und Auswertungsmethoden“	
Lernziele, Kompetenzen Lernziele: Vertiefung des praktischen Handlungswissens zur Anwendung ausgewählter qualitativer Methoden, besonders im Rahmen von Qualifikationsarbeiten. Kompetenzen: In der Forschungswerkstatt im Bereich der interpretativen Sozialforschung geht es um eine gegenstandsbezogene Anwendung interpretativer Verfahren der Erhebung und Auswertung. Im Vordergrund steht die selbständige Entwicklung von Fragestellungen und Forschungsdesign einer Untersuchung, z.B. im Rahmen von Qualifikationsarbeiten, der Umsetzung der erworbenen Methodenkenntnisse und der Darstellung von Ergebnissen. Prüfungsvorleistungen: Erhebung und Auswertung von qualitativen Daten im Kontext einer konkreten Forschung, Präsentation der Ergebnisse.	Modulumfang 4 C / 2 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 21 Selbststudium in h: 99
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Forschungswerkstatt: Interpretative Erhebungs- und Auswertungsmethoden oder Kompaktkurse: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden Modulprüfung: 2 Präsentationen (à ca. 15 Minuten; unbenotet) </div>	
Wahlmöglichkeiten s. Modulübersicht	Zugangsvoraussetzungen B.MZS.01.2 oder B.GeFo.2
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit BA-Studierende der sozialwissenschaftlichen Fakultät/Schlüsselkompetenz
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 20 Studierende
Modulverantwortliche/r Prof. Rosenthal	

Georg-August-Universität Göttingen Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie u. Statistik: BA B.MZS.11 „Statistik I“				
Lernziele, Kompetenzen Lernziele Die Studierenden erlernen die Grundlagen des Messens, die Bedeutung von Variablen, Ausprägungen und Realisationen, die Kennwerte der deskriptiven Statistik sowie elementare Wahrscheinlichkeitstheorie. Darauf aufbauend werden in der Veranstaltung werden Möglichkeiten und Grenzen inferenzstatistischer Schlüsse vermittelt, Logik und Praxis statistischen Schätzens und Testens eingeübt und die in der Inferenzstatistik verwendeten Kriterien Konsistenz, Erwartungstreue und Effizienz sowie die Möglichkeit der Reduktion des Risikos von Fehlern erster und zweiter Art vorgestellt. Kompetenzen Die Studierenden können uni- und bivariate Datenanalysen durchführen und diese inferenzstatistisch absichern.	Modulumfang 4 C / 4 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 42 Selbststudium in h: 78			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung mit Tutorium</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (90 Min.)</td> </tr> </table>	Vorlesung mit Tutorium	Modulprüfung: Klausur (90 Min.)	SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS + 2 SWS (Tutorium)</td> </tr> </table>	2 SWS + 2 SWS (Tutorium)
Vorlesung mit Tutorium				
Modulprüfung: Klausur (90 Min.)				
2 SWS + 2 SWS (Tutorium)				
Wahlmöglichkeiten s. Modulübersicht	Zugangsvoraussetzungen Keine			
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Fächer der Sozialwissenschaftlichen Fakultät			
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.			
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 300 Studierende			
Modulverantwortliche/r Prof. Kühnel				

Georg-August-Universität Göttingen Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie u. Statistik: BA B.MZS.12 „Statistik II“ (Wirtschafts- und Sozialstatistik)					
Lernziele, Kompetenzen Lernziele Die Studierenden kennen sozial- u. wirtschaftsstatistische Indikatoren und können ihre Aussagekraft beurteilen und für wissenschaftliche Fragestellungen verwenden. Kompetenzen Kenntnisse der Nutzungsmöglichkeiten von Statistiken sowie ihrer Generierung; Beurteilung des Aussagepotentials und der Aussagegrenzen.	Modulumfang 4 C / 4 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 42 Selbststudium in h: 78				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" data-bbox="188 801 1109 958"> <tr> <td>Vorlesung und Tutorium/Seminar: „Wirtschafts- und Sozialstatistik“</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Referat (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 12 S.) und Klausur (120 Min.)</td> </tr> </table>	Vorlesung und Tutorium/Seminar: „Wirtschafts- und Sozialstatistik“	Modulprüfung: Referat (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 12 S.) und Klausur (120 Min.)	SWS Einzeln <table border="1" data-bbox="1136 801 1353 884"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	2 SWS
Vorlesung und Tutorium/Seminar: „Wirtschafts- und Sozialstatistik“					
Modulprüfung: Referat (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 12 S.) und Klausur (120 Min.)					
2 SWS					
2 SWS					
Wahlmöglichkeiten s. Modulübersicht	Zugangsvoraussetzungen B.MZS.11				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Fächer der Sozialwissenschaftlichen Fakultät				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.				
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 200 Studierende				
Modulverantwortliche/r PD. Dr. Ilse Costas					

Georg-August-Universität Göttingen Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie und Statistik: BA B.MZS.13 „Statistik III“ (Multivariate Analysemodelle)				
Lernziele, Kompetenzen Lernziele Aufbauend auf Modul B.MZS.11 werden in diesem Modul die Kenntnisse vermittelt, die für ein Nachvollziehen statistischer Argumentationen in wissenschaftlichen Arbeiten notwendig sind. Der Schwerpunkt liegt in der Erweiterung der bivariaten Zusammenhangsanalyse auf eine multivariate Perspektive, wie sie durch Drittvariablenkontrolle in der Tabellenanalyse und lineare Regression angelegt ist. Es wird verdeutlicht wie Drittvariablenkontrolle und Partialisierung die Gefahr der Fehlinterpretation von Korrelation als Kausalität reduzieren. Darauf aufbauend werden Grundkenntnisse der multivariaten Datenanalyse (nichtlineare Regression, log-lineare Modelle, lineare Strukturgleichungsmodelle) erlernt. Kompetenzen Umsetzung von empirischen Forschungshypothesen in statistische Analysen, Anwendungsmöglichkeiten u. -voraussetzungen für statistische Zusammenhangsanalysen. Beurteilung der Aussagekraft von linearen und nichtlinearen Regressionsmodellen, log-linearen Modellen und von multivariaten linearen Modellen.	Modulumfang 4 C / 4 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 42 Selbststudium in h: 78			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung mit Tutorium</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> SWS Einzeln 2 SWS + 2 SWS (Tutorium) </td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (90 Min)</td> </tr> </table>	Vorlesung mit Tutorium	SWS Einzeln 2 SWS + 2 SWS (Tutorium)	Modulprüfung: Klausur (90 Min)	
Vorlesung mit Tutorium	SWS Einzeln 2 SWS + 2 SWS (Tutorium)			
Modulprüfung: Klausur (90 Min)				
Wahlmöglichkeiten s. Modulübersicht	Zugangsvoraussetzungen B.MZS.11			
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Politik Nicht-Lehramt			
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.			
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 200 Studierende			
Modulverantwortliche/r Prof. Kühnel				

Georg-August-Universität Göttingen Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie u. Statistik: BA B.MZS.13 (Pol) „Statistik III“ (Multivariate Analysemodelle)				
Lernziele: Lernziele Aufbauend auf Modul B.MZS.11 werden in diesem Modul die Kenntnisse vermittelt, die für ein Nachvollziehen statistischer Argumentationen in wissenschaftlichen Arbeiten notwendig sind. Der Schwerpunkt liegt in der Erweiterung der bivariaten Zusammenhangsanalyse auf eine multivariate Perspektive, wie sie durch Drittvariablenkontrolle in der Tabellenanalyse und lineare Regression angelegt ist. Es wird verdeutlicht wie Drittvariablenkontrolle und Partialisierung die Gefahr der Fehlinterpretation von Korrelation als Kausalität reduzieren. Darauf aufbauend werden Grundkenntnisse der multivariaten Datenanalyse (nichtlineare Regression, log-lineare Modelle, lineare Strukturgleichungsmodelle) erlernt. Kompetenzen Umsetzung von empirischen Forschungshypothesen in statistische Analysen, Anwendungsmöglichkeiten u. -voraussetzungen für statistische Zusammenhangsanalysen. Beurteilung der Aussagekraft von linearen und nichtlinearen Regressionsmodellen, log-linearen Modellen und von multivariaten linearen Modellen.	Credits/SWS insgesamt 2 C / 4 SWS Workload in h: 60 Präsenzzeit in h: 42 Selbststudium in h: 18			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung mit Tutorium</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> SWS Einzeln 2 SWS + 2 SWS (Tutorium) </td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: 2 Klausuren (à 15 Min.)</td> </tr> </table>	Vorlesung mit Tutorium	SWS Einzeln 2 SWS + 2 SWS (Tutorium)	Modulprüfung: 2 Klausuren (à 15 Min.)	
Vorlesung mit Tutorium	SWS Einzeln 2 SWS + 2 SWS (Tutorium)			
Modulprüfung: 2 Klausuren (à 15 Min.)				
Wahlmöglichkeiten s. Modulübersicht	Zugangsvoraussetzungen B.MZS.11			
Wiederholbarkeit Zweimalig, die Modulprüfungen werden jedes Semester angeboten.	Verwendbarkeit Politik im 2-Fächer Bachelor Optionalbereich/Fachwissenschaftliches Profil			
Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul wird innerhalb eines Semesters abgeschlossen.			
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 200 Studierende			
Modulverantwortliche/r Prof. Kühnel				

Georg-August-Universität Göttingen Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie und Statistik: BA B.MZS.14 „Statistik IV“ (Computergestützte Datenanalyse)			
Lernziele, Kompetenzen Lernziele Statistische Analysen werden heute mit Hilfe statistischer Software am Computer durchgeführt. Im Modul werden anhand eines Statistikprogramms (SPSS, STATA oder R) die Vorgehensweise und die jeweilige Programmlogik vorgestellt und in praktischen Übungen die im Modul B.MZS.13 vorgestellten statistischen Analysemodelle praktisch angewendet. Kompetenzen Umgang mit großen Datensätzen: Recodierung, Berechnung neuer Variablen, Behandlung ungültiger Werte, Durchführung statistischer Datenanalysen zur multivariaten Zusammenhangsanalyse	Modulumfang 4 C / 2 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 21 Selbststudium in h: 99		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen			
<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="padding: 5px;">Übung „Computerunterstützte Datenanalyse“</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Modulprüfung: Klausur (90 Min.)</td> </tr> </table>		Übung „Computerunterstützte Datenanalyse“	Modulprüfung: Klausur (90 Min.)
Übung „Computerunterstützte Datenanalyse“			
Modulprüfung: Klausur (90 Min.)			
Wahlmöglichkeiten s. Modulübersicht	Zugangsvoraussetzungen B.MZS.11		
Wiederholbarkeit Zweimalig, die Modulprüfungen werden jedes Semester angeboten.	Verwendbarkeit Fächer der Sozialwissenschaftlichen Fakultät		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.		
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 200 Studierende		
Modulverantwortliche/r Prof. Kühnel			

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.1 „Die Tutorentätigkeit“ (einschließlich Qualifizierungsseminar)	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kompetenzen der Präsentation, Moderation und Gesprächsleitung und den Techniken der Gesprächsführung. Im Praxisteil erwerben die Studierenden praktische Fähigkeiten, sprechen vor einer Gruppe, den Umgang mit Stress und die Anwendung von Moderationsmethoden. Im begleitenden Seminar erlangen die Studierenden Kenntnisse über Wissensvermittlung und Selbstreflektion. Prüfungsvorleistung: Erfolgreiche Teilnahme an dem Qualifizierungsseminar	Credits/SWS insgesamt 10 C /1 SWS + 24,5 h Qualifizierungsseminar+ 21 h Praxisteil Workload in h: 300 Präsenzzeit in h: 10,5 + 24,5 Praxisteil in h: 21 Selbststudium in h: 244
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilnahme am Qualifizierungsseminar für studentische Tutorien des Sprachlehrzentrums 2. Praktischer Teil: Durchführung eines Tutoriums 3. Begleitendes Seminar Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten) (unbenotet)	Credits/SWS einzeln <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> 10 Credits/ 1 SWS + 24,5 h + 21 h </div>
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Erfolgreiche Bewerbung als Tutorin bzw. Tutor an der sozialwissenschaftlichen Fakultät
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselkompetenzen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor
Angebotshäufigkeit Semesterlage Richtet sich nach dem Angebot freier Stellen als studentische Tutorin bzw. studentischer Tutor	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Direktor bzw. Direktorin des jeweiligen Instituts des Bachelorfaches	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.2 „Das studentische MentorInnenprogramm“	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kompetenzen der Planung, Organisation, Präsentation und Grundkenntnisse in der Projektplanung. Im Praxisteil erlangen die Studierenden vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Kommunikation und Konfliktlösung. In diesem Modul können Studierende ab dem 3. Semester ihre bisherigen Erfahrungen, Schwierigkeiten etc. an jüngere Studierende weitergeben. Durch den Beauftragten des studentischen MentorInnenprogramms wird einer bzw. einem Studierenden eine kleinere Zahl von Studierenden zugeordnet. Die studentischen MentorInnen müssen sich vor Beginn des Moduls beim Modulbeauftragten vorstellen. Auswahlkriterien zur Teilnahme am Programm sind gute Leistungen sowie kommunikative und soziale Fähigkeiten der Studierenden.	Modulumfang 4 C / 1 SWS + 40 h Praxisteil Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 10,5 Praxisteil in h: 40 Selbststudium in h: 69,5
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Begleitendes Seminar 2. Praxisteil: Mitwirkung an der Orientierungsphase für Erstsemesterstudierende sowie eine daran anschließende Betreuung einer kleineren Zahl von Studierenden während des Semesters. Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten) (unbenotet)	4 Credits/1 SWS + 40 h Praxisteil
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselkompetenzen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor. Es können max. 8 Credits durch die Tätigkeit als MentorIn im Bereich Schlüsselkompetenzen eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit Semesterlage Beginn des Moduls mit Teil 1 jedes SS	Dauer Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Steffen Kühnel (Studiendekan)	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.3 "Community Service: Ehrenamtliche Tätigkeit bei einer gemeinnützigen Göttinger Einrichtung vermittelt durch das Bonus-Freiwilligenzentrum"	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben im Praxisteil zentrale Kompetenzen der Verantwortungsübernahme, Kommunikationsfähigkeit und sozialer Kompetenz. Im begleitenden Seminar erlangen die Studierenden Kenntnisse über Techniken der Problemlösung, der Reflexion auf die Praxis der Arbeit mit gesellschaftlichen Gruppen. Prüfungsvorleistung: Ehrenamtliche Tätigkeit beim Bonus-Freiwilligenzentrum im Umfang von 100 h	Modulumfang 6 C / 2 SWS + 100 h Praxisteil Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 21 Praxisteil in h: 100 Selbststudium in h: 59
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Begleitendes Seminar 2. Praxisteil: Ehrenamtliche Tätigkeit beim Bonus-Freiwilligenzentrum im Umfang von 100 h. Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten) (unbenotet)	Credits/SWS einzeln 6 Credits/ 2 SWS + 100 h Praxisteil
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Das Freiwilligenzentrum oder die Einrichtungen haben das Recht, unzuverlässige oder sozial auffällige Studierende auszuschließen. In diesem Sinne gibt es dann auch keine Möglichkeit zur Wiederholung des Moduls.	Verwendbarkeit Schlüsselkompetenzen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor. Es können maximal 12 Credits durch die Tätigkeit im Community Service bzw. durch bürgerschaftliches Engagement bzw. ehrenamtliche Tätigkeit im Bereich „Schlüsselkompetenzen“ eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jederzeit ist ein Einstieg nach Absprache mit dem Bonus-Freiwilligenzentrum möglich. Begleitendes Seminar: jedes Semester	Dauer Das Modul kann innerhalb von einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl Ca. 25 Studierende (richtet sich nach der Vermittlungskapazität des Freiwilligenzentrums).
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Steffen Kühnel (Studiendekan)	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.4 "Bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamtliche Tätigkeit"	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben durch bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement die Fähigkeit, Verantwortung für andere zu übernehmen und bürgerschaftliche Haltungen einzuüben. Im Umgang mit gesellschaftlichen Gruppen wie Älteren, Behinderten, Migrantinnen und Migranten o.ä. erhalten die Studierenden einen Einblick in die Praxis der sozialen und ehrenamtlichen Arbeit. Der Aufbau milieuübergreifender Kommunikationsfähigkeiten und sozialer Kompetenzen sowie die Anwendung sozialwissenschaftlicher Perspektiven auf authentische Problemkontexte und die Erarbeitung gemeinwohlorientierter Problemlösungskompetenzen sind dabei die zentralen Inhalte dieses Moduls.	Modulumfang 6 C / 2 SWS + 100 h Praxisteil Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 21 Praxisteil in h: 100 Selbststudium in h: 59
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Begleitendes Seminar 2. Praxisteil: Ehrenamtliche Tätigkeit im Umfang von 100 h. Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten) (unbenotet)	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselkompetenz der Sozialwissenschaftlichen Fakultät.- Es können maximal 12 Credits durch bürgerschaftliches Engagement bzw. ehrenamtliche Tätigkeit bzw. im Community Service im Bereich „Schlüsselkompetenzen“ eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 30
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Steffen Kühnel (Studiendekan)	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.5 "Praktika in einschlägigen Bereichen"	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kompetenzen der Berufsfindung, Recherchetechniken auf dem Arbeitsmarkt und Bewerbungsmanagements und Selbstpräsentation. Die Studierenden entwickeln im Praxisteil eine mögliche berufliche Perspektive. Im begleitenden Seminar erlangen die Studierenden die Kompetenz, Arbeitssituationen zu reflektieren und erworbenes Studienwissen auf die Arbeitswelt zu übertragen. Das Praktikum kann während des Studiums und bis zu maximal einem Jahr vor Beginn des Studiums geleistet worden sein.	Modulumfang 8 C / 2 SWS + 160 h Praxisteil Workload in h: 240 Präsenzzeit in h: 21 Praxisteil in h: 160 Selbststudium in h: 59
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Begleitendes Seminar 2. Praxisteil: Praktikum im Umfang von 160 h. Modulprüfung: Praktikumsbericht (max. 6 Seiten) (unbenotet)	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselkompetenzen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor. Es können maximal 12 Credits durch Praktika im Bereich „Schlüsselkompetenzen“ eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Steffen Kühnel (Studiendekan)	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.15 "Praktika in einschlägigen Bereichen"	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kompetenzen der Berufsfindung, Recherchetechniken auf dem Arbeitsmarkt und Bewerbungsmanagements und Selbstpräsentation. Die Studierenden entwickeln im Praxisteil eine mögliche berufliche Perspektive. Im begleitenden Seminar erlangen die Studierenden die Kompetenz, Arbeitssituationen zu reflektieren und erworbenes Studienwissen auf die Arbeitswelt zu übertragen. Das Praktikum kann während des Studiums und bis zu maximal einem Jahr vor Beginn des Studiums geleistet worden sein.	Modulumfang 10 C / 2 SWS + 220 h Praxisteil Workload in h: 300 Präsenzzeit in h: 21 Praxisteil in h: 220 Selbststudium in h: 59
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Begleitendes Seminar 2. Praxisteil: Praktikum im Umfang von 220 h. Modulprüfung: Praktikumsbericht (max. 6 Seiten) (unbenotet)	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselkompetenzen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor. Es können maximal 12 Credits durch Praktika im Bereich „Schlüsselkompetenzen“ eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Steffen Kühnel (Studiendekan)	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.25 "Praktika in einschlägigen Bereichen"	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kompetenzen der Berufsfindung, Recherchetechniken auf dem Arbeitsmarkt und Bewerbungsmanagements und Selbstpräsentation. Die Studierenden entwickeln im Praxisteil eine mögliche berufliche Perspektive. Im begleitenden Seminar erlangen die Studierenden die Kompetenz, Arbeitssituationen zu reflektieren und erworbenes Studienwissen auf die Arbeitswelt zu übertragen. Das Praktikum kann während des Studiums und bis zu maximal einem Jahr vor Beginn des Studiums geleistet worden sein.	Modulumfang 12 C / 2 SWS + 280 h Praxisteil Workload in h: 360 Präsenzzeit in h: 21 Praxisteil in h: 280 Selbststudium in h: 59
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Begleitendes Seminar 2. Praxisteil: Praktikum im Umfang von 280 h. Modulprüfung: Praktikumsbericht (max. 6 Seiten) (unbenotet)	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselkompetenzen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor. Es können maximal 12 Credits durch Praktika im Bereich „Schlüsselkompetenzen“ eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Steffen Kühnel (Studiendekan)	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.7 "Sprachkurs (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika)"	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse einer Fremdsprache. Hierbei kann es sich sowohl um eine europäische, als auch um eine außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika handeln. Erstellung schriftlicher Texte als Nachweis der Beherrschung des Grundwortschatzes, Grundstrukturen der Grammatik, des Leseverstehens sowie landeskundlicher Kenntnisse. Der Sprachkurs kann auch an einer ausländischen Universität während eines Auslandsaufenthalts absolviert werden	Modulumfang 2 C Workload in h: 60
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an einem Sprachkurs durch den Dozenten inklusive Wochenarbeitszeit sowie Dauer des Sprachkurses. Prüfungen: schriftliche Klausur und/oder mündliche Prüfung	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselkompetenzen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Direktor bzw. Direktorin des jeweiligen Instituts des Bachelorfaches	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.17 "Sprachkurs (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika)"	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse einer Fremdsprache. Hierbei kann es sich sowohl um eine europäische, als auch um eine außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika handeln. Erstellung schriftlicher Texte als Nachweis der Beherrschung des Grundwortschatzes, Grundstrukturen der Grammatik, des Leseverstehens sowie landeskundlicher Kenntnisse. Der Sprachkurs kann auch an einer ausländischen Universität während eines Auslandsaufenthalts absolviert werden	Modulumfang 4 C Workload in h: 120
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an einem Sprachkurs durch den Dozenten inklusive Wochenarbeitszeit sowie Dauer des Sprachkurses. Prüfungen: schriftliche Klausur und/oder mündliche Prüfung	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselkompetenzen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Direktor bzw. Direktorin des jeweiligen Instituts des Bachelorfaches	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.27 "Sprachkurs (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika)"	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse einer Fremdsprache. Hierbei kann es sich sowohl um eine europäische, als auch um eine außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika handeln. Erstellung schriftlicher Texte als Nachweis der Beherrschung des Grundwortschatzes, Grundstrukturen der Grammatik, des Leseverstehens sowie landeskundlicher Kenntnisse. Der Sprachkurs kann auch an einer ausländischen Universität während eines Auslandsaufenthalts absolviert werden	Modulumfang 6 C Workload in h: 180
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an einem Sprachkurs durch den Dozenten inklusive Wochenarbeitszeit sowie Dauer des Sprachkurses. Prüfungen: schriftliche Klausur und/oder mündliche Prüfung	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselkompetenzen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Direktor bzw. Direktorin des jeweiligen Instituts des Bachelorfaches	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.37 "Sprachkurs (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika)"	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse einer Fremdsprache. Hierbei kann es sich sowohl um eine europäische, als auch um eine außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika handeln. Erstellung schriftlicher Texte als Nachweis der Beherrschung des Grundwortschatzes, Grundstrukturen der Grammatik, des Leseverstehens sowie landeskundlicher Kenntnisse. Der Sprachkurs kann auch an einer ausländischen Universität während eines Auslandsaufenthalts absolviert werden	Modulumfang 3 C Workload in h: 90
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an einem Sprachkurs durch den Dozenten inklusive Wochenarbeitszeit sowie Dauer des Sprachkurses. Prüfungen: schriftliche Klausur und/oder mündliche Prüfung	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselkompetenzen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Direktor bzw. Direktorin des jeweiligen Instituts des Bachelorfaches	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.8 "EDV-Kurs"	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erlangen in diesem Modul zentrale Kenntnisse im Bereich der EDV. Einschlägige Kursangebote aus dem Bereich den Anwender-Software sind unter anderem: Power Point, Excel, Access, Word, etc. Weitere Kursangebote können sein: HTML, Grundlagen der Netzwerktechnik, UNIX/Linux,	Modulumfang 2 C Workload in h: 60
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an einem EDV-Kurs durch den Dozenten inklusive Wochenarbeitszeit sowie Dauer des EDV-Kurses.	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselkompetenzen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Direktor bzw. Direktorin des jeweiligen Instituts des Bachelorfaches	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.18 "EDV-Kurs"	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erlangen in diesem Modul zentrale Kenntnisse im Bereich der EDV. Einschlägige Kursangebote aus dem Bereich den Anwender-Software sind unter anderem: Power Point, Excel, Access, Word, etc. Weitere Kursangebote können sein: HTML, Grundlagen der Netzwerktechnik, UNIX/Linux,	Modulumfang 4 C Workload in h: 120
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an einem EDV-Kurs durch den Dozenten inklusive Wochenarbeitszeit sowie Dauer des EDV-Kurses.	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselkompetenzen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Direktor bzw. Direktorin des jeweiligen Instituts des Bachelorfaches	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.28 "EDV-Kurs"	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erlangen in diesem Modul zentrale Kenntnisse im Bereich der EDV. Einschlägige Kursangebote aus dem Bereich den Anwender-Software sind unter anderem: Power Point, Excel, Access, Word, etc. Weitere Kursangebote können sein: HTML, Grundlagen der Netzwerktechnik, UNIX/Linux,	Modulumfang 6 C Workload in h: 180
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an einem EDV-Kurs durch den Dozenten inklusive Wochenarbeitszeit sowie Dauer des EDV-Kurses.	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselkompetenzen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Direktor bzw. Direktorin des jeweiligen Instituts des Bachelorfaches	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.38 "EDV-Kurs"	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erlangen in diesem Modul zentrale Kenntnisse im Bereich der EDV. Einschlägige Kursangebote aus dem Bereich den Anwender-Software sind unter anderem: Power Point, Excel, Access, Word, etc. Weitere Kursangebote können sein: HTML, Grundlagen der Netzwerktechnik, UNIX/Linux,	Modulumfang 3 C Workload in h: 90
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an einem EDV-Kurs durch den Dozenten inklusive Wochenarbeitszeit sowie Dauer des EDV-Kurses.	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselkompetenzen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Direktor bzw. Direktorin des jeweiligen Instituts des Bachelorfaches	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.9 „Die Tätigkeit in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung“	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kompetenzen der Planung, Organisation, Präsentation und Grundkenntnisse in der Projektplanung. Sie erwerben Kompetenzen in Rhetorik, in der Selbstpräsentation und der freien Rede. Im Praxisteil erlangen die Studierenden vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Moderationstechniken, Entscheidungs- und Konfliktlösungsverhalten in Gruppen. Im begleitenden Seminar erlangen die Studierenden Kenntnisse über die Gremien- und Organisationsstrukturen der Hochschule sowie Methoden und Techniken der Selbstreflexion. Praxisanteil Entweder: <ul style="list-style-type: none"> • Referent/in im Fachschaftsrat der Sozialwissenschaftlichen Fakultät • Referent/in im AstA der Universität • Gleichstellungsbeauftragte der Sozialwissenschaftlichen Fakultät 	Modulumfang 6 C / 1 SWS + Praxisteil Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 10,5 + Praxisteil
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> 1. Begleitendes Seminar 2. Praxisteil: Tätigkeit in der Selbstverwaltung Prüfungsvorleistung: Die Tätigkeit im jeweiligen Organ muss jeweils mindestens ein halbes Jahr betragen, in der Regel ein Jahr. Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (ca. 2 Seiten) (unbenotet) </div>	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselkompetenzen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor. Es können maximal 12 Credits durch die Tätigkeit in der studentischen bzw. Akademischen Selbstverwaltung im Bereich „Schlüsselkompetenzen“ eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 30
Modulverantwortliche/r Prof. Kühnel (Der Studiendekan)	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.19 „Die Tätigkeit in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung“	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kompetenzen der Planung, Organisation, Präsentation und Grundkenntnisse in der Projektplanung. Sie erwerben Kompetenzen in Rhetorik, in der Selbstpräsentation und der freien Rede. Im Praxisteil erlangen die Studierenden vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Moderationstechniken, Entscheidungs- und Konfliktlösungsverhalten in Gruppen. Im begleitenden Seminar erlangen die Studierenden Kenntnisse über die Gremien- und Organisationsstrukturen der Hochschule sowie Methoden und Techniken der Selbstreflexion. Praxisanteil Entweder: <ul style="list-style-type: none"> • Referent/in im Fachschaftsrat der Sozialwissenschaftlichen Fakultät • Referent/in im AstA der Universität • Gleichstellungsbeauftragte der Sozialwissenschaftlichen Fakultät 	Modulumfang 2 C / 1 SWS + Praxisteil Workload in h: 60 Präsenzzeit in h: 10,5 + Praxisteil
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> 1. Begleitendes Seminar 2. Praxisteil: Tätigkeit in der Selbstverwaltung Prüfungsvorleistung: Die Tätigkeit im jeweiligen Organ muss jeweils mindestens ein halbes Jahr betragen, in der Regel ein Jahr. Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (ca. 2 Seiten) (unbenotet) </div>	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselkompetenzen / Promotionsstudiengang der Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 30
Modulverantwortliche/r Prof. Kühnel (Der Studiendekan)	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.10 „Die Mitgliedschaft in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung“	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kompetenzen der Planung, Organisation, Präsentation und Grundkenntnisse in der Projektplanung. Sie erwerben Kompetenzen in Rhetorik, in der Selbstpräsentation und der freien Rede. Im Praxisteil erlangen die Studierenden vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Moderationstechniken, Gesprächsführung und Entscheidungs- und Konfliktlösungsverhalten in Gruppen. Im begleitenden Seminar erlangen die Studierenden Kenntnisse über die Gremien- und Organisationsstrukturen der Hochschule sowie Methoden und Techniken der Selbstreflexion. Entweder: <ul style="list-style-type: none"> • Mitgliedschaft im Fakultätsrat der Sozialwissenschaftlichen Fakultät oder einer seiner Kommissionen • Gleichstellungsbeauftragte eines Seminars oder Instituts der Sozialwissenschaftlichen Fakultät • Mitgliedschaft im Senat der Universität oder einer seiner Kommissionen • Mitgliedschaft im Vorstand des Studentenwerks 	Modulumfang 3 C / 1 SWS + Praxisteil Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 10,5 + Praxisteil
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> 1. Begleitendes Seminar 2. Praxisteil: Mitgliedschaft in der Selbstverwaltung Prüfungsvorleistung: Die Mitgliedschaft im jeweiligen Organ muss jeweils mindestens ein halbes Jahr betragen, in der Regel ein Jahr. Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (ca. 2 Seiten) (unbenotet) </div>	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine
Wiederholbarkeit Beliebig	Verwendbarkeit Es können maximal 6 Credits durch die Tätigkeit in der studentischen bzw. Akademischen Selbstverwaltung im Bereich „Schlüsselkompetenzen“ eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Prof. Kühnel (Der Studiendekan)	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.100 „Die Mitgliedschaft in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung“	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kompetenzen der Planung, Organisation, Präsentation und Grundkenntnisse in der Projektplanung. Sie erwerben Kompetenzen in Rhetorik, in der Selbstpräsentation und der freien Rede. Im Praxisteil erlangen die Studierenden vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Moderationstechniken, Gesprächsführung und Entscheidungs- und Konfliktlösungsverhalten in Gruppen. Im begleitenden Seminar erlangen die Studierenden Kenntnisse über die Gremien- und Organisationsstrukturen der Hochschule sowie Methoden und Techniken der Selbstreflexion. Entweder: <ul style="list-style-type: none"> • Mitgliedschaft im Fakultätsrat der Sozialwissenschaftlichen Fakultät oder einer seiner Kommissionen • Gleichstellungsbeauftragte eines Seminars oder Instituts der Sozialwissenschaftlichen Fakultät • Mitgliedschaft im Senat der Universität oder einer seiner Kommissionen • Mitgliedschaft im Vorstand des Studentenwerks 	Modulumfang 2 C / 1 SWS + Praxisteil Workload in h: 60 Präsenzzeit in h: 10,5 + Praxisteil
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> 1. Begleitendes Seminar 2. Praxisteil: Mitgliedschaft in der Selbstverwaltung Prüfungsvorleistung: Die Mitgliedschaft im jeweiligen Organ muss jeweils mindestens ein halbes Jahr betragen, in der Regel ein Jahr. Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (ca. 2 Seiten) (unbenotet) </div>	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine
Wiederholbarkeit Beliebig	Verwendbarkeit Schlüsselkompetenzen – Promotionsstudiengang Sozialwissenschaftliche Fakultät
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Prof. Kühnel (Der Studiendekan)	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.11 „Die Tätigkeit als Wettkampfsportler/in auf nationalem oder internationalem Niveau“	
Lernziele, Kompetenzen Während im BA-Studium Lernprozesse über kurze Zeiträume organisiert werden müssen, erwerben die Studierenden hier die Kompetenzen, langfristig an sich zu arbeiten und Ergebnisse punktgenau bei Meisterschaften zu präsentieren und diese im Wettkampfsport auf hohem Niveau über Jahre zu halten.	Modulumfang 2 C /1 SWS Workload in h: 60 Präsenzzeit in h: 10,5
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> 1. Begleitendes Seminar 2. Praxisteil Prüfungsvorleistung: Angehörige eines Leistungskaders des DOSB oder einer entsprechenden auch ausländischen Einrichtung, Endkampf bei den deutschen Hochschulmeisterschaften. Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (ca. 2 Seiten) (unbenotet) Tätigkeitsbericht (2 Seiten) abzugeben beim Leiter der Zentralen Einrichtung Hochschulsport (ZHS) (Die Prüfung wird mit bestanden/nicht bestanden bewertet.) </div>	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Es können maximal 12 Credits durch die Tätigkeit im Wettkampfsport im Bereich „Schlüsselkompetenzen“ eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Leiter der Zentralen Einrichtung Hochschulsport (ZHS) AkDir Peter Lampe	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.12 „Die Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung als Obmann/Obfrau für eine Sportart“	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul die zentralen Kompetenzen der Planung, Organisation, Präsentation und Grundkenntnisse in der Projektplanung. Obmann/Obfrau für eine Sportart im Rahmen des Sportausschusses der Universität Die Mitgliedschaft im jeweiligen Organ muss jeweils mindestens ein halbes Jahr betragen, in der Regel ein Jahr. Prüfungsvorleistung: Tätigkeit als Obmann/Obfrau für eine Sportart	Modulumfang 2 C / 1 SWS + Praxisanteil Workload in h: 60 Präsenzzeit in h: 10,5 + Praxisanteil
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> 1. Begleitendes Seminar 2. Praxisteil Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (ca. 2 Seiten) (unbenotet) abzugeben beim Leiter der Zentralen Einrichtung Hochschulsport (ZHS) Die Prüfung wird mit bestanden/nicht bestanden bewertet. </div>	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Es können maximal 12 Credits durch die Tätigkeit in der studentischen bzw. Akademischen Selbstverwaltung im Bereich „Schlüsselkompetenzen“ eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Winter- und Sommersemester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Leiter der Zentralen Einrichtung Hochschulsport (ZHS) AkDir Peter Lampe	

Anlage III. 4 Überfachliches Lehrangebot der Theologischen Fakultät

I. Studienangebot in Profilen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs –

Berufsfeldbezogenes Profil

Es werden die Modulpakete „Judaistik“ und „Theologie“ im Umfang von jeweils 18 C angeboten; diese können im Rahmen des Professionalisierungsbereiches (Berufsfeldbezogenes Profil) in Verbindung mit allen Studienfächern absolviert werden. Abweichend von Satz 1 kann das Modulpaket „Theologie“ von Studierenden der Studienfächer „Evangelische Religion“, „Evangelische Theologie“ und „Religionswissenschaft“ nicht absolviert werden.

1. Modulpaket „Judaistik“ im Umfang von 18 C

a. Studienziele

Judaistik ist die Wissenschaft vom Judentum in allen seinen Erscheinungsformen. Die Fragestellungen und Methoden des Faches sind entsprechend vielfältig. Je nach leitendem Interesse liegt der Schwerpunkt auf literaturwissenschaftlichen, historischen, theologischen oder anderen Fragestellungen. Es entspricht der großen Bedeutung des Judentums für die abendländische Kultur, wenn viele universitäre Disziplinen eine „jüdische Dimension“ aufweisen und sich daher zahlreiche Kombinationsmöglichkeiten im Studium anbieten.

Das fachliche Ziel des judaistischen Studiums ist die Vermittlung einer judaistisch ausgerichteten geisteswissenschaftlichen Kompetenz. Voraussetzung für die Erarbeitung aller weiteren Bereiche der Judaistik ist die Kenntnis der hebräischen Sprache. Es wird die Kenntnis der neuhebräischen Sprache auf verschiedenen Sprachstufen (Spätantike und Gegenwart) vermittelt und in Quellen und Themen der jüdischen Geschichte und Literatur exemplarisch eingeführt.

Auf ein fest definiertes Berufsziel bereitet das Studium der Judaistik nicht vor. Je nach Art des gewählten Studiengangs und der Fächerkombination erschließt sich aber ein breites Feld beruflicher Möglichkeiten. Ein judaistischer Studienschwerpunkt eröffnet besondere Möglichkeiten, im Kulturbereich zu arbeiten: das schließt Tätigkeiten in Museen, Sammlungen, Bibliotheken und Archiven ein. Ein weiteres Berufsfeld liegt im Mediensektor, Verlags- und Informationswesen. Das Modulpaket ist insbesondere für Berufssparten des Journalismus attraktiv, in denen neben der journalistischen Ausbildung ein kulturwissenschaftlich ausgerichteter Studienschwerpunkt verlangt wird. Judaistik bietet sich ferner als Zusatzqualifikation für Religionslehrer/innen an; dabei ist auch an die zukünftige Ausbildung von Lehrkräften für jüdische Schulen zu denken. Ein weiteres Tätigkeitsfeld eröffnet sich im Bereich der sozialen Dienstleistungen. Die Studienfachkombination mit den Rechts- und Wirtschaftswissenschaften bietet besondere Berufsaussichten in Administration und freier Wirtschaft. Kenntnisse des Judentums qualifizieren für besondere politische Aufgaben, etwa

im diplomatischen Dienst. Die Kombination mit Volkswirtschaftslehre erschließt Tätigkeitsfelder in der Beratung von Firmen.

b. Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzung sind Kenntnisse des Neuhebräischen im Umfang von wenigstens 6 C. Diese können durch Absolvierung des Moduls B.JudC.01 im Umfang von 6 C im Bereich Schlüsselkompetenzen erfüllt werden.

c. Modulübersicht

Es müssen folgende drei Wahlpflichtmodule im Umfang von 18 C erfolgreich absolviert werden:

B.JudC.02 „Neuhebräisch II“ (6 C / 4 SWS)

B.JudC.03 „Jüdische Literatur und Schriftauslegung“ (6 C / 4 SWS)

B.JudC.04 „Jüdische Kultur und Geschichte“ (6 C / 4 SWS)

d. Modulhandbuch

Georg-August-Universität Göttingen Studiengbiet „Judaistik“ B.JudC.02 „Neuhebräisch II“						
Lernziele, Kompetenzen Fähigkeit zum Lesen und Verstehen punktierter und unpunktierter neuhebräischer Texte der spätantiken (Mischnahebräisch) und der modernen Sprachstufe; Fähigkeit zur Übersetzung hebräischsprachiger wissenschaftlicher Literatur mit Hilfsmitteln.	Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124					
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln					
<table border="1"> <tr> <td>Sprachkurs „Neuhebräisch II“</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (60 Min.)</td> <td></td> </tr> </table>	Sprachkurs „Neuhebräisch II“		Modulprüfung: Klausur (60 Min.)		<table border="1"> <tr> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	4 SWS
Sprachkurs „Neuhebräisch II“						
Modulprüfung: Klausur (60 Min.)						
4 SWS						
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (obligatorisch) im Modulpaket „Judaistik“ (Berufsfeldbezogenes Profil für Studierende des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs) Wahlmodul im Bereich Schlüsselkompetenzen	Zugangsvoraussetzungen B.JudC.01 oder Äquivalent					
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Modulpaket „Judaistik“ im Umfang von 18 C (Berufsfeldbezogenes Profil für Studierende des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs – alle Studienfächer) Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) für Studierende aller Studienfächer in allen geeigneten Studiengängen					
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.					
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30					
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Hans-Jürgen Becker						

Georg-August-Universität Göttingen Studiengebiet „Judaistik“ B.JudC.03 „Jüdische Literatur und Schriftauslegung“					
Lernziele, Kompetenzen Fähigkeit, das Judentum als auf Interpretation gegründete Schriftreligion zu verstehen und exemplarisch Autoren und Werke der jüdischen Literatur in diesen Traditionsstrom einzuordnen. Fähigkeit, Hermeneutik und Methoden der Schriftauslegung von der Antike bis in die Gegenwart an Beispielen zu erläutern.	Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td>1. Übung „Jüdische Schriftauslegung“</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Seminar „Jüdische Literatur“</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	1. Übung „Jüdische Schriftauslegung“	2 SWS	2. Seminar „Jüdische Literatur“	2 SWS	
1. Übung „Jüdische Schriftauslegung“	2 SWS				
2. Seminar „Jüdische Literatur“	2 SWS				
Modulprüfung: Hausarbeit (8-10 S.) in 1. und Hausarbeit (8-10 S.) in 2.					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (obligatorisch)	Zugangsvoraussetzungen keine				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Modulpaket „Judaistik“ im Umfang von 18 C (Berufsfeldbezogenes Profil für Studierende des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs – alle Studienfächer)				
Angebotshäufigkeit Semesterlage 1. jedes Wintersemester 2. jedes Sommersemester	Dauer Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen werden.				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30				
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Hans-Jürgen Becker					

Georg-August-Universität Göttingen Studiengebiet „Judaistik“ B.JudC.04 „Jüdische Kultur und Geschichte“					
Lernziele, Kompetenzen Fähigkeit, das Judentum als religiös und historisch unverwechselbar geprägte kulturelle Größe zu verstehen. Exemplarische Kenntnis der Quellen zur jüdischen Geschichte sowie der Feste und Gebräuche verschiedener gegenwärtiger Strömungen im Judentum.	Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td>1. Übung „Quellen jüdischer Geschichte“</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Seminar „Jüdische Feste und Gebräuche“</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	1. Übung „Quellen jüdischer Geschichte“	2 SWS	2. Seminar „Jüdische Feste und Gebräuche“	2 SWS	
1. Übung „Quellen jüdischer Geschichte“	2 SWS				
2. Seminar „Jüdische Feste und Gebräuche“	2 SWS				
<table border="1"> <tr> <td colspan="2">Modulprüfung: Klausur (60 Min.) in 1. und Klausur (60 Min.) in 2.</td> </tr> </table>		Modulprüfung: Klausur (60 Min.) in 1. und Klausur (60 Min.) in 2.			
Modulprüfung: Klausur (60 Min.) in 1. und Klausur (60 Min.) in 2.					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (obligatorisch)	Zugangsvoraussetzungen keine				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Modulpaket „Judaistik“ im Umfang von 18 C (Berufsfeldbezogenes Profil für Studierende des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs – alle Studienfächer)				
Angebotshäufigkeit Semesterlage 1. jedes Wintersemester 2. jedes Sommersemester	Dauer Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen werden.				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30				
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Hans-Jürgen Becker					

e. Exemplarischer Studienverlaufsplan

Sem. Σ C	Modulpaket „Judaistik“ (18 C) [Berufsfeldbezogenes Profil]	
	Modul	Modul
1. Σ 0 C		B.JudC.01 „Neuhebräisch I“ (Wahl) 6 C (Bereich Schlüsselkompetenzen)
2. Σ 6 C	B.JudC.02 „Neuhebräisch II“ (Wahlpflicht) 6 C	
3. Σ 6 C	B.JudC.03 „Jüdische Literatur und Schriftauslegung“ (Wahlpflicht) 6 C	B.JudC.04 „Jüdische Kultur und Geschichte“ (Wahlpflicht) 6 C
4. Σ 6 C		
5. Σ 0 C		
6. Σ 0 C		
Σ 18 C		

2. Modulpaket „Theologie“ im Umfang von 18 C

a. Studienziele

Das Modulpaket „Theologie“ wurde speziell für diejenigen kultur- und geisteswissenschaftlichen Hauptfächer zur Verfügung gestellt, für deren Ausrichtung ein zusätzliches Interesse an Kenntnissen in Christentumskunde oder biblischer Exegese nahe liegt. Europäische Kulturanthropologie, Philosophie, Geschichte, Kunstgeschichte und Euroculture könnten sinnvoll mit Theologie-Modulen zur Kirchengeschichte oder zur Systematischen Theologie ergänzt werden, während Fächer wie Klassische Philologie, Altorientalistik oder Ägyptologie wiederum sehr gut mit biblisch-exegetischen Schwerpunkten aus dem Nebenfach Theologie zu kombinieren wären. Für sozialwissenschaftliche Studiengänge liegen dagegen in Ethik und Praktische Theologie gute Ergänzungsmöglichkeiten. – In allen diesen Fällen vermittelt das Modulpaket Theologie spezifische christentumskundliche und biblisch-exegetische Inhalte, die den jeweiligen Primärfachhorizont sehr gut ergänzen und komplettieren können. Auf diese Weise werden auch frühzeitig wichtige Kenntnisse und Fähigkeiten für die akademische Weiterqualifizierung bereit gestellt (z.B. exzellentes exegetisch-philologisches Methodentraining für geisteswissenschaftliche Promotionsstudiengänge mit philologischen Schwerpunkten). In den Master-Studiengängen der Philosophischen Fakultät besteht auch die Möglichkeit, die erworbenen Kenntnisse in einem korrespondierenden Modulpaket zu vertiefen.

Direkte Berufsmöglichkeiten können nur im Zusammenhang der jeweiligen Hauptfächer avisiert und angegeben werden. Die christentumskundliche Zusatzkompetenz des Modulpaketstudiums Theologie kann aber in einer Weise zur qualifizierten Abrundung des jeweiligen Studienprofils beitragen, die durchaus gute Selektionspräferenzen bei Bewerbungen darstellen können. Wer z.B. (Kunst)Geschichte und Kulturanthropologie in Kombination mit dem Modulpaket Theologie studiert hat, verfügt über wichtige Zusatzkompetenzen zu einem historisch grundlegenden Sektor der europäischen Kulturgeschichte, die für die Anstellungschancen in unterschiedlichen Bereichen und Ebenen der Kultur- und Medienarbeit hilfreich sein können.

b. Empfohlene Vorkenntnisse

Für die exegetischen Module werden entsprechende Sprachkenntnisse (Griechisch oder Hebräisch) vorausgesetzt; für einzelne Lehrveranstaltungen, die in kirchengeschichtlichen Modulen belegt werden können, gelten unter Umständen Lateinkenntnisse als Eingangsvoraussetzung (Kenntnisse in Latein sind für das Nebenfachstudium in Theologie ohnehin wünschenswert).

c. Modulübersicht

Es müssen Module im Umfang von 18 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

aa. Es muss folgendes Wahlpflichtmodul im Umfang von 9 C erfolgreich absolviert werden:

B.EvRel.01a „Orientierungsmodul Evangelische Theologie“ (9 C / 8 SWS)

bb. Es muss eines der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von wenigstens 9 C erfolgreich absolviert werden:

B.EvRel.02 „Grundinformation Kirchengeschichte“ (9 C / 7 SWS)

B.EvRel.05 „Grundwissen Systematische Theologie (9 C / 6 SWS)

B.TheoC.04 „Die christlichen Kulturen des Orients“ (9 C / 4 SWS)

B.TheoC.05 „Die orthodoxen Kirchen“ (9 C / 4 SWS)

B.TheoC.06 „Exegese der Bibel – Neues Testament“ (9 C / 4 SWS)

B.TheoC.07 „Exegese der Bibel – Altes Testament“ (9 C / 4 SWS)

B.EvRel.08a „Ethik“ (9 C / 5 SWS)

B.TheoC.09 „Praktische Theologie: Seelsorge / Kasualien / Kirchentheorie“ (9 C / 6 SWS)

d. Modulhandbuch

Georg-August-Universität Göttingen Studiengebiet „Theologie“ B.EvRel.01a „Orientierungsmodul Evangelische Theologie“					
Lernziele, Kompetenzen Allgemein: den geschichtlichen Hintergrund, die Entstehung, den Inhalt und die Botschaft der biblischen Schriften und des Christentums in seinen wesentlichen Gestaltungen in Grundzügen kennen und erläutern können; Fähigkeit, zwischen einer religionswissenschaftlichen Außenperspektive und einer theologischen Innenperspektive auf das Christentum zu unterscheiden <i>Einführung in das Christentum:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse über das Christentum als Religion im Blick auf seine Grundschriften, seine geschichtliche Entwicklung, seine Lehrbildung sowie seine Institutionen und Riten. <i>Einführungen NT und AT:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Altes und Neues Testament in ihrem jeweiligen Aufbau kennen lernen • Alt- und neutestamentliche Schriften vor ihrem jeweiligen geschichtlichen Hintergrund lesen • Die Entstehungsgeschichte der biblischen Schriften in Grundzügen nachvollziehen Alt- und neutestamentliche Schriften in ihren zentralen Inhalten wahrnehmen.	Modulumfang 9 C / 8 SWS Workload in h: 270 Präsenzzeit in h: 112 Selbststudium in h: 158				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Vorlesung „Einführung in das Christentum“ 2. Vorlesung „Grundinformation Bibel – Neues Testament“ 3. Vorlesung „Grundinformation Bibel – Altes Testament“ </td> <td> 2 SWS 3 SWS 3 SWS </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> Modulprüfung: Klausur (120 Min.) in 1. und Klausur (120 Min.) zu 2. und 3. </td> </tr> </table>	1. Vorlesung „Einführung in das Christentum“ 2. Vorlesung „Grundinformation Bibel – Neues Testament“ 3. Vorlesung „Grundinformation Bibel – Altes Testament“	2 SWS 3 SWS 3 SWS	Modulprüfung: Klausur (120 Min.) in 1. und Klausur (120 Min.) zu 2. und 3.		SWS einzeln
1. Vorlesung „Einführung in das Christentum“ 2. Vorlesung „Grundinformation Bibel – Neues Testament“ 3. Vorlesung „Grundinformation Bibel – Altes Testament“	2 SWS 3 SWS 3 SWS				
Modulprüfung: Klausur (120 Min.) in 1. und Klausur (120 Min.) zu 2. und 3.					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (obligatorisch)	Zugangsvoraussetzungen keine				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Modulpaket „Theologie“ im Umfang von 18 C (Berufsfeldbezogenes Profil für Studierende des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs – alle Studienfächer außer „Evangelische Religion“, „Evangelische Theologie“ und „Religionswissenschaft“)				
Angebotshäufigkeit Semesterlage 1. und 2. jedes Wintersemester 3. jedes Sommersemester	Dauer Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen werden.				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karin Schöpflin					

Georg-August-Universität Göttingen Studiengebiet „Theologie“ B.TheoC.04 „Die christlichen Kulturen des Orients“					
Lernziele, Kompetenzen Erwerb von überblicksartigen Kenntnissen zur Geschichte der christlich-orientalischen Kulturen, der jeweiligen Literaturgeschichte der christlich-orientalischen Sprachen und der diese Kulturen prägenden Kirchen. Aneignung fachwissenschaftlicher Begrifflichkeiten und Erwerb von Schlüsselqualifikationen (Literaturrecherche, Erstellung von Hausarbeiten und Referaten). Vertiefung der Kenntnisse und Fertigkeiten an einem konkreten Beispiel. Ausbildung der Fähigkeit, die konfessionellen und kulturellen Grenzen zu erfassen.	Modulumfang 9 C / 4 SWS Workload in h: 270 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 214				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 5px;"> 1. Seminar: „Die christlichen Kulturen des Orients“ 2. Übung: Exkursion mit thematischem Anteil zu einer der christlich-orientalischen Kulturen (Blockveranstaltung) </td> <td style="padding: 5px; vertical-align: top;"> 2 SWS 2 SWS </td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> Modulprüfung: Klausur; 60 Min. </td> <td></td> </tr> </table>	1. Seminar: „Die christlichen Kulturen des Orients“ 2. Übung: Exkursion mit thematischem Anteil zu einer der christlich-orientalischen Kulturen (Blockveranstaltung)	2 SWS 2 SWS	Modulprüfung: Klausur; 60 Min.		SWS einzeln
1. Seminar: „Die christlichen Kulturen des Orients“ 2. Übung: Exkursion mit thematischem Anteil zu einer der christlich-orientalischen Kulturen (Blockveranstaltung)	2 SWS 2 SWS				
Modulprüfung: Klausur; 60 Min.					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen B.EvRel.01a				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Modulpaket „Theologie“ im Umfang von 18 C (Berufsfeldbezogenes Profil für Studierende des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs – alle Studienfächer außer „Evangelische Religion“, „Evangelische Theologie“ und „Religionswissenschaft“)				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. M. Tamcke					

Georg-August-Universität Göttingen Studiengang „Theologie“ B.TheoC.05 „Die orthodoxen Kirchen“					
Lernziele, Kompetenzen Erwerb von überblicksartigen Kenntnissen zur Konfessionskunde und Symbolik der orthodoxen Kirchen. Erfassen besonderer Erscheinungsformen ostkirchlicher Spiritualität (Ikonen, Herzensgebet) und ostkirchlichen Denkens (Religionsphilosophie, Dogmatik). Aneignung der Begrifflichkeiten zur konfessionskundlichen Erschließung von Ostkirchen und der Schlüsselqualifikationen. Vertiefung anhand einer orthodoxen Kirche. Ausbildung der Fähigkeit, ekklesiale Vollzüge in ihrem Sitz im Leben und ihrer historischen Genese zu erfassen.	Modulumfang 9 C / 4 SWS Workload in h: 270 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 214				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Seminar: „Die orthodoxen Kirchen“ 2. Übung: Exkursion mit thematischem Anteil zu einer orthodoxen Kirche (Blockveranstaltung) </td> <td> 2 SWS 4 SWS </td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: Klausur; 60 Min. </td> <td></td> </tr> </table>	1. Seminar: „Die orthodoxen Kirchen“ 2. Übung: Exkursion mit thematischem Anteil zu einer orthodoxen Kirche (Blockveranstaltung)	2 SWS 4 SWS	Modulprüfung: Klausur; 60 Min.		
1. Seminar: „Die orthodoxen Kirchen“ 2. Übung: Exkursion mit thematischem Anteil zu einer orthodoxen Kirche (Blockveranstaltung)	2 SWS 4 SWS				
Modulprüfung: Klausur; 60 Min.					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen B.EvRel.01a				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Modulpaket „Theologie“ im Umfang von 18 C (Berufsfeldbezogenes Profil für Studierende des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs – alle Studienfächer außer „Evangelische Religion“, „Evangelische Theologie“ und „Religionswissenschaft“)				
Angebotshäufigkeit jedes Sommersemester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. M. Tamcke					

Georg-August-Universität Göttingen Studiengebiet „Theologie“ B.TheoC.06 „Grundwissen Exegese – Neues Testament“					
Lernziele, Kompetenzen Allgemein: Biblische Texte des Neuen Testaments in methodisch orientierter Weise historisch-kritisch erschließen und interpretieren können <ul style="list-style-type: none"> • Grundprobleme der Entstehung der biblischen Schriften erörtern • Grundfragen der Geschichte Israels und des frühen Christentums klären • Historisch-kritische Methoden zur Erschließung biblischer Texte einüben • Zentrale Texte der Bibel in ihrer literarischen, geschichtlichen und theologischen Eigenart wahrnehmen • Übung und Nachweis der erworbenen Fähigkeiten in einer schriftlichen Exegese zu einem exemplarisch ausgewählten Bibeltext (Proseminar) und in einem ausgearbeiteten Referat oder Essay (Seminar) 	Modulumfang 9 C / 4 SWS Workload in h: 270 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 214				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Proseminar (Exegese des Neuen Testaments) 2. Seminar (zu einem neutestamentlichen Thema)</td> <td>2 SWS 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 S.) in 1. <i>und</i> ausgearb. Referat <i>oder</i> Essay (max. 10 S.) in 2.</td> <td></td> </tr> </table>	1. Proseminar (Exegese des Neuen Testaments) 2. Seminar (zu einem neutestamentlichen Thema)	2 SWS 2 SWS	Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 S.) in 1. <i>und</i> ausgearb. Referat <i>oder</i> Essay (max. 10 S.) in 2.		SWS einzeln
1. Proseminar (Exegese des Neuen Testaments) 2. Seminar (zu einem neutestamentlichen Thema)	2 SWS 2 SWS				
Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 S.) in 1. <i>und</i> ausgearb. Referat <i>oder</i> Essay (max. 10 S.) in 2.					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen B.EvRel.01a <i>und</i> Griechischkenntnisse (Graecum oder bibl. Griechisch)				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Modulpaket „Theologie“ im Umfang von 18 C (Berufsfeldbezogenes Profil für Studierende des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs – alle Studienfächer außer „Evangelische Religion“, „Evangelische Theologie“ und „Religionswissenschaft“)				
Angebotshäufigkeit Semesterlage 1. jedes Wintersemester 2. jedes Sommersemester	Dauer Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen werden.				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. F. Wilk					

Georg-August-Universität Göttingen Studiengebiet „Theologie“ B.TheoC.07 „Grundwissen Exegese – Altes Testament“						
Lernziele, Kompetenzen Allgemein: Biblische Texte des Alten Testaments in methodisch orientierter Weise historisch-kritisch erschließen und interpretieren können <ul style="list-style-type: none"> • Grundprobleme der Entstehung der biblischen Schriften erörtern • Grundfragen der Geschichte Israels klären • Historisch-kritische Methoden zur Erschließung biblischer Texte einüben • Zentrale Texte der Bibel in ihrer literarischen, geschichtlichen und theologischen Eigenart wahrnehmen • Übung und Nachweis der erworbenen Fähigkeiten in einer schriftlichen Exegese zu einem exemplarisch ausgewählten Bibeltext (Proseminar) und in einem ausgearbeiteten Referat oder Essay (Seminar) 	Modulumfang 9 C / 4 SWS Workload in h: 270 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 214					
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Proseminar (Exegese des Alten Testaments)</td> <td rowspan="2" style="border: none;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Seminar (zu einem alttestamentlichen Thema)</td> </tr> </table> Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 S.) in 1. <i>und</i> ausgearb. Referat <i>oder</i> Essay (max. 10 S.) in 2.	1. Proseminar (Exegese des Alten Testaments)	2 SWS	2. Seminar (zu einem alttestamentlichen Thema)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	2 SWS
1. Proseminar (Exegese des Alten Testaments)	2 SWS					
2. Seminar (zu einem alttestamentlichen Thema)						
2 SWS						
2 SWS						
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen B.EvRel.01a <i>und</i> Hebräischkenntnisse (i. d. R. Hebraicum)					
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Modulpaket „Theologie“ im Umfang von 18 C (Berufsfeldbezogenes Profil für Studierende des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs – alle Studienfächer außer „Evangelische Religion“, „Evangelische Theologie“ und „Religionswissenschaft“)					
Angebotshäufigkeit Semesterlage 1. jedes Wintersemester 2. jedes Sommersemester	Dauer Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen werden.					
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20					
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dr. h. c. Spieckermann						

Georg-August-Universität Göttingen Studiengebiet „Theologie“ B.EvRel.08a „Ethik“					
Lernziele, Kompetenzen Ethische Problemlagen differenziert wahrnehmen und systematisch einordnen können. Vermittlung von historisch-systematischem Überblickswissen zur Ethik; Probleme anwendungsorientierter Ethik an einem ausgewählten Beispiel; Lernprozesse zum ethischen Urteilsvermögen initiieren können; das eigene Handeln in der Schule sowie die Abläufe in der Schule ethisch reflektieren können; historische Aspekte zur Werteerziehung; systematische Reflexion ethischen Lernens; Ethos des Lehrers; Ethik und Schulorganisation; fachwissenschaftliche und fachdidaktische Reflexion ausgewählter, lehrplanbezogener Themen der Ethik.	Modulumfang 9 C / 5 SWS Workload in h: 270 Präsenzzeit in h: 70 Selbststudium in h: 200				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Proseminar „Grundkurs Ethik“ 2. Vorlesung und Übung zur Ethik in der Schule </td> <td> 2 SWS 3 SWS </td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: Essay (max. 10 S.) in 1. <i>und</i> Hausarbeit (Unterrichtsentwurf zu ethischem Thema; max. 20 S.) in 2. </td> <td></td> </tr> </table>	1. Proseminar „Grundkurs Ethik“ 2. Vorlesung und Übung zur Ethik in der Schule	2 SWS 3 SWS	Modulprüfung: Essay (max. 10 S.) in 1. <i>und</i> Hausarbeit (Unterrichtsentwurf zu ethischem Thema; max. 20 S.) in 2.		
1. Proseminar „Grundkurs Ethik“ 2. Vorlesung und Übung zur Ethik in der Schule	2 SWS 3 SWS				
Modulprüfung: Essay (max. 10 S.) in 1. <i>und</i> Hausarbeit (Unterrichtsentwurf zu ethischem Thema; max. 20 S.) in 2.					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen B.EvRel.01a				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Modulpaket „Theologie“ im Umfang von 18 C (Berufsfeldbezogenes Profil für Studierende des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs – alle Studienfächer außer „Evangelische Religion“, „Evangelische Theologie“ und „Religionswissenschaft“)				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 35				
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Reiner Anselm					

Georg-August-Universität Göttingen Studiengebiet „Theologie“ B.TheoC.09 „Praktische Theologie: Seelsorge / Kasualien / Kirchentheorie“					
Lernziele, Kompetenzen Praktische Theologie allgemein (je nach aktuellem Lehrangebot) Seelsorge <ul style="list-style-type: none"> Begriff der Seelsorge, geschichtliche Modelle und exemplarische Handlungsfelder; Lektüre ausgewählter Positionen zur Seelsorgetheorie und angrenzenden Wissenschaften; – Vertiefung (Seminar) zu einem seelsorglichen Handlungsfeld in historischem und empirischen Horizont Kasualien <ul style="list-style-type: none"> Historische Entwicklung der christlichen Kasualpraxis, empirische Einsichten zu ihrer lebensgeschichtlichen und gesellschaftlichen Bedeutung; theologische Kriterien des pastoralen Handelns; Lektüre ausgewählter Positionen zur Kasualtheorie und zu einzelnen Kasualien Kirchentheorie <ul style="list-style-type: none"> Institutionelle Strukturen der gegenwärtigen Kirche in ihrer historischen Entwicklung, rechtlichen und empirischen Gestalt; Bedeutung ekklesiologischer Konzepte und Programme der Kirchenreform; Lektüre zu empirischen oder dogmatischen Theorie der Kirche; – Vertiefung (Seminar) anhand aktueller Handlungsprobleme der Gesamtkirche (Mitgliedschaft, Kirchenaustritte, ökonomische Fragen) Pastoraltheologie <ul style="list-style-type: none"> Klassische und aktuelle Theorien der kirchlichen Berufe, insbesondere des Pfarramtes; Lektüre von Texten zum Verständnis der kirchlichen Berufe (v.a. 19./20. Jahrhundert) 	Modulumfang 9 C / 5 SWS Workload in h: 270 Präsenzzeit in h: 70 Selbststudium in h: 200				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	Credits / SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td> 1. Vorlesung und Kolloquium (1. aus a–d) a) zum Thema Seelsorge, b) zur christlichen Kasualpraxis, c) zur Kirchentheorie – oder d) zur Pastoraltheologie 2. Seminar (zur Seelsorge <i>oder</i> zur Kirchentheorie) </td> <td> 3 SWS </td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: Klausur (60 Min.) in 1. und Hausarbeit (max. 15 S.) zur Vertiefung einer speziellen Fragestellung in 2. </td> <td> 2 SWS </td> </tr> </table>	1. Vorlesung und Kolloquium (1. aus a–d) a) zum Thema Seelsorge, b) zur christlichen Kasualpraxis, c) zur Kirchentheorie – oder d) zur Pastoraltheologie 2. Seminar (zur Seelsorge <i>oder</i> zur Kirchentheorie)	3 SWS	Modulprüfung: Klausur (60 Min.) in 1. und Hausarbeit (max. 15 S.) zur Vertiefung einer speziellen Fragestellung in 2.	2 SWS	
1. Vorlesung und Kolloquium (1. aus a–d) a) zum Thema Seelsorge, b) zur christlichen Kasualpraxis, c) zur Kirchentheorie – oder d) zur Pastoraltheologie 2. Seminar (zur Seelsorge <i>oder</i> zur Kirchentheorie)	3 SWS				
Modulprüfung: Klausur (60 Min.) in 1. und Hausarbeit (max. 15 S.) zur Vertiefung einer speziellen Fragestellung in 2.	2 SWS				
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen B.EvRel.02 <i>oder</i> B.EvRel.05 <i>oder</i> B.EvRel.07(a/b) <i>oder</i> B.Antik.16 <i>oder</i> B.TheoC.06 <i>oder</i> B.TheoC.07 <i>oder</i> äquivalente Kenntnisse				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Modulpaket „Theologie“ im Umfang von 18 C in geeigneten Master-Studiengängen				
Angebotshäufigkeit Semesterlage wenigstens einmal im Studienjahr	Dauer Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen werden.				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jan Hermelink					

e. Exemplarischer Studienverlaufsplan

Sem. Σ C	Modulpaket „Theologe“ (18 C) [Berufsfeldbezogenes Profil]	
	Modul	Modul
1. Σ 4 C	B.EvRel.01a „Orientierungsmodul Evangelische Theologie“ (Wahlpflicht) 9 C	
2. Σ 5 C		
3. Σ 4 C	B.TheoC.06 „Grundwissen Exegese – Neues Testament“ (Wahlpflicht) 9 C	
4. Σ 5 C		
5. Σ 0 C		
6. Σ 0 C		
Σ 18 C		

II. Studienangebot im Bereich Schlüsselkompetenzen

1. Modulübersicht

Folgende Wahlmodule können von Studierenden aller Studienfächer in allen geeigneten Studiengängen im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

- B.JudC.01* „Neuhebräisch I“ (6 C / 4 SWS)
- B.JudC.02* „Neuhebräisch II“ (6 C / 4 SWS)
- B.EvRel.01a* „Orientierungsmodul Evangelische Theologie“ (9 C / 8 SWS)
- B.TheoC.06* „Exegese der Bibel – Neues Testament“ (9 C / 4 SWS)
- B.TheoC.07* „Exegese der Bibel – Altes Testament“ (9 C / 4 SWS)
- B.EvRel.08a* „Ethik“ (9 C / 5 SWS)
- B.TheoC.09* „Praktische Theologie: Seelsorge / Kasualien / Kirchentheorie“ (9 C / 6 SWS)

2. Modulhandbuch

Georg-August-Universität Göttingen Theologische Fakultät B.JudC.01 „Neuhebräisch I“				
Lernziele, Kompetenzen Grundlegende Einführung in das moderne, heute in Israel gesprochene Hebräisch (Schrift, Grammatik, Vokabular); Fähigkeit zu einfacher Konversation und Zeitungslektüre.	Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Sprachkurs „Neuhebräisch I“</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (60 Min.)</td> </tr> </table>	Sprachkurs „Neuhebräisch I“	Modulprüfung: Klausur (60 Min.)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	4 SWS
Sprachkurs „Neuhebräisch I“				
Modulprüfung: Klausur (60 Min.)				
4 SWS				
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine			
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) für Studierende aller Studienfächer in allen geeigneten Studiengängen			
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.			
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30			
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Hans-Jürgen Becker				

Georg-August-Universität Göttingen Studiengebiet „Judaistik“ B.JudC.02 „Neuhebräisch II“				
Lernziele, Kompetenzen Fähigkeit zum Lesen und Verstehen punktierter und unpunktierter neuhebräischer Texte der spätantiken (Mischnahebräisch) und der modernen Sprachstufe; Fähigkeit zur Übersetzung hebräischsprachiger wissenschaftlicher Literatur mit Hilfsmitteln..	Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" data-bbox="188 712 1050 779"> <tr> <td>Sprachkurs „Neuhebräisch II“</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (60 Min.)</td> </tr> </table>	Sprachkurs „Neuhebräisch II“	Modulprüfung: Klausur (60 Min.)	SWS einzeln <table border="1" data-bbox="1082 712 1401 745"> <tr> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	4 SWS
Sprachkurs „Neuhebräisch II“				
Modulprüfung: Klausur (60 Min.)				
4 SWS				
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (obligatorisch) im Modulpaket „Judaistik“ (Berufsfeldbezogenes Profil für Studierende des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs) Wahlmodul im Bereich Schlüsselkompetenzen	Zugangsvoraussetzungen B.JudC.01 oder Äquivalent			
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Modulpaket „Judaistik“ im Umfang von 18 C (Berufsfeldbezogenes Profil für Studierende des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs – alle Studienfächer) Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) für Studierende aller Studienfächer in allen geeigneten Studiengängen			
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.			
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30			
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Hans-Jürgen Becker				